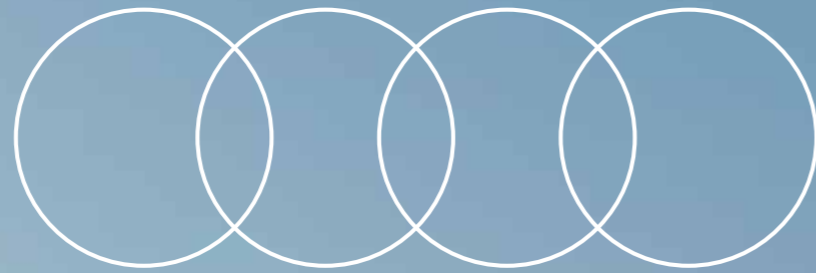


84.

Jahresbericht

2020/21





Antrieb: Zukunft

Der neue, rein elektrische Audi Q4 e-tron. Verbindet ein grosszügiges Raumangebot mit der Audi Designsprache der Zukunft.

Future is an attitude

Jetzt entdecken auf audi.ch/q4-e-tron

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidiums	04
Finanzbericht	06
Revisionsbericht	10
Bericht der Geschäftsstelle	12
Sportschule	25
Bericht Ski Alpin	28
Bericht Ski Nordisch	46
Rennorganisation	54
Preview	68



Funktionäre 2020/21

Herausgeber:
 Liechtensteinerischer Skiverband (LSV)
 Landstrasse 81
 FL-9494 Schaan
 Tel.: +423 233 36 30
 Fax: +423 233 36 15
 E-Mail: admin@lsv.li
 Website: www.lsv.li

Redaktion:
 LSV

Fotos:
 LSV, Volksblatt, Lucia Kind, Vaterland, Ernst Hasler, Michael Zanghellini, Günther Ospelt, Günther Büchel

Druck:
 BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Präsidium
 Präsident
 Vizepräsident

Dr. Alexander Ospelt, Schaan
 Marco Büchel, Triesenberg

LSV-Rat
 Nordic Club Liechtenstein
 SC Balzers
 SC Gamprin
 SC Schaan
 SC Triesen
 SC Triesenberg
 SC Vaduz
 UWV

Jürgen Beckbissinger, Schaan
 Marcel Gebert, Balzers
 Alexander Wolf, Gamprin
 Alexander Hilti, Schaan
 Patrick Volle, Triesen
 Karlheinz Frick, Triesenberg
 Lukas Büchel, Vaduz
 René Pfiffner, Mauren

Führungsteam
 Präsident
 Vizepräsident
 Chef Alpin
 Chef Nordisch
 Chef Finanzen

Dr. Alexander Ospelt, Schaan
 Marco Büchel, Triesenberg
 Christian Büchel, Vaduz
 Thomas Brunhart, Ruggell
 Patrick Lenherr, Grabs (CH)



Dr. Alexander Ospelt
Präsident



Marco Büchel
Vizepräsident

Liebe Skisport Familie

Die Saison 2020/21 hat unserer Anpassungsfähigkeit und dem Durchhaltewillen unserer Athleten alles abverlangt. In Folge der Covid-19 Pandemie mussten wir das Training und den Wettkampf zurückfahren. Von heute auf morgen veränderte sich unser Alltag. Nicht nur der Sportbetrieb auch gesellschaftliche Einschränkungen erschwerten den Austausch mit Gönnern und die Sponsorenansprache. Wir waren konfrontiert mit strengen Schutzmassnahmen und Absagen von internationalen Wettkämpfen wie dem EYOF (Europäisches Olympisches Jugendfestival) in Vuokatti (FIN) und sämtlicher Breitensportanlässe wie beispielsweise die Malbuner Trophy. Anstatt Sportanlässe zu organisieren und durchzuführen, sich über sportliche Erfolge zu freuen und diese gemeinsam zu feiern, wurden Gruppentrainings, Wettkämpfe und Vereinsanlässe untersagt. So standen stattdessen Schutzkonzepte und Lösungen im Fokus, wie das gemeinsame Sporttreiben und Wettkämpfe wieder ermöglicht werden konnten.

Am 13. März 2020 wurde von der Regierung der Lockdown verhängt. Ein Tag vor unseren Landesmeisterschaften. Dieses abrupte Ende bedeutete auch, dass einzelne unserer Athleten dringend notwendige Punkte nicht mehr erfahren konnten. Erst verspätet und unter Auflagen konnten wir dann die Vorbereitung aufnehmen. Das neu gegründete Future Junior Team durfte aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht in das Ausland zum Skitraining reisen.

Das Saison-Highlight, die Alpinen Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo, fanden unter strikten Schutzmassnah-

men im Februar 2021 statt. Wir konnten mit Charlotte Lingg, Nico Gauer, Marco Pfiffner und Ian Gut vier Athleten für die WM nominieren. Leider verletzte sich Nico Gauer im Vorfeld und konnte dadurch nicht teilnehmen. Mit Charlotte Lingg und Marco Pfiffner verzeichnet der LSV drei Platzierungen unter den Top 30. Mit Spannung werden wir verfolgen, wer sich für die Olympiade in Peking nächstes Jahr qualifizieren kann.

Die Wettkampfsaison für das Future Junior Team und die Jugend verlief aufgrund der Corona-Situation eher schlep-pend. In der Schweiz herrschte sogar eine Wettkampfsperre für U16-Athleten. Wir konnten zumindest im Rahmen des MTF Micomp Ski Nachwuchs Cups, Rennen durchführen. An dieser Stelle herzlichen Dank Lukas Büchel für die Organisation! Die Trainer waren sehr gefordert und mussten flexibel jeweils auf die sich ändernde Situation reagieren. Trotzdem ist es gelungen, den Athleten das Bestmögliche abzufordern. Insbesondere für die Wettkampfsaison der Athleten des Future Junior Teams darf durchaus ein positives Fazit gezogen werden. Mirena Küng hat mit den Junioren super Arbeit geleistet und konnte gegen Ende der Saison immer stärkere Ergebnisse einfahren. Leider wurde der geplante Höhepunkt, das EYOF, vorzeitig wegen der Pandemie abgesagt bzw. verschoben.

Im nordischen Bereich verlief die Wettkampfsaison angesichts der widrigen Umstände verhältnismässig geordnet. Sämtliche Athleten konnten Leistungsfortschritte erzielen und deutliche Verbesserungen bei den FIS-Punkten errei-

chen. Nina Riedener hat an ihrer ersten Teilnahme an der Elite-WM in Oberstdorf eine ausgezeichnete Leistung gezeigt. Auch bei den Swissscup-Rennen konnte sie Ausru- feizeichen setzen. Micha Büchel konnte mit seinen Ergebnis- sen zeigen, dass er zu den besten Schweizer Athleten seiner Alterskategorie gehört. Hervorzuheben sind auch die beiden Podestplätze von Robin Frommelt im Swissscup (Gewinn der Bronze Medaille im Sprint an den Schweizer Meisterschaften). Ein Härtetest war sicher die U20/U23 WM in Vuokatti (FIN). Nina, Micha sowie Tobias und Robin konnten bei den ungewohnt eisigen Temperaturen keine Exploits liefern.

Seit der Saison 2020/21 hat der LSV mit der Schellenberge- rin Alina Büchel auch eine Skispringerin in seinen Reihen. Bedauerlicherweise hat sie sich beim ersten Alpencup-Wett- bewerb auf der Sommerschanze im September verletzt und ihre Wettkampfsaison wurde jäh beendet. Die Motivation von Alina ist aber ungebrochen und sie freut sich darauf, in der nächsten Saison voll angreifen zu können. Nachdem das EYOF coronabedingt um ein Jahr verschoben wurden, erhält Alina unter Umständen eine Chance für eine Teil- nahme an diesem wichtigen internationalen Wettkampf.

Auch die Bilanz- und Erfolgsrechnung ist wesentlich durch die Corona-Situation geprägt. Einerseits konnten wir zwar verschiedene Sponsorenanlässe wie den LKW Kids Snow Day und die Malbuner Trophy nicht durchführen und auch entsprechend keine Rechnung stellen. Andererseits erhiel- ten wir durch den Lockdown gleich zu Beginn unseres Geschäftsjahres entsprechende Corona Unterstützungsgel- der. Die Aufwandseite fiel wesentlich tiefer aus, weil wir die Trainings und Wettkämpfe nicht wie geplant durchführen konnten und dadurch Kosten sparten. Dies führt zu einem Gewinn von knapp über CHF 110'000.00 und hilft uns, das Vereinsvermögen auf rund CHF 270'000.00 zu erhöhen. Nachdem wir aber nach wie vor einen zusätzlichen Hauptsponsor suchen und nächstes Jahr wieder mit den gleichen Aufwendungen rechnen müssen, führt dies im Budget zu einem negativen Ergebnis von rund CHF 60'000.00.

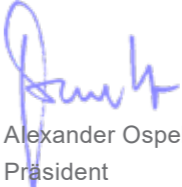
Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr unserer Geschäftsstelle. Nadine, Vroni und Pascal haben sehr viele Stunden geleistet und die notwendige Flexibilität gezeigt, dort einzuspringen, wo es erforderlich war. Danke selbstver- ständlich auch allen Ausrüstern, Sponsoren und Gönnern sowie dem LOC, die den LSV unterstützt haben. Wir danken den Mitarbeitern der Bergbahnen Malbun AG für die Bereit- stellung einer perfekten Infrastruktur in einer sehr schwieri-

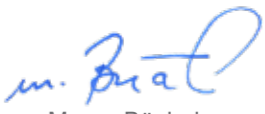
gen Saison, den Club 1000 Mitgliedern sowie unseren Part- nern und allen APS Losverkäufern, den Skiclub Präsidenten, den LSV Ratsmitgliedern sowie den Vertretern der Medien, die durch ihre interessanten Berichterstattungen immer einen grossen Beitrag dazu leisten, dass unsere Winter- sportarten in aller Munde bleiben. Die Weichen für die Saison 2021/22 sind gestellt, die Kaderlisten gemacht, die Trainerverträge geschlossen, die Rennvorbereitungen haben begonnen und die bestehenden Sponsoringverträge wurden verlängert.

Personell haben wir auch wieder Änderungen zu verzeich- nen. Neue Trainer kommen zum Einsatz. Zudem gibt es eine Änderung im LSV Führungsteam. Christian Büchel, welcher sich als Chef Alpin mehr als nur seine Sporen verdiente und einen ausgezeichneten Job macht, hat leider seinen Rück- tritt bekannt gegeben. Christian hat diesen schwierigen Job mit viel Übersicht und Engagement ausgeübt. Gleichzeitig hat er sehr bei der Ansprache von Gönnern und Sponsoren geholfen. Lieber Christian, danke für Deinen Einsatz, den Du für den LSV erbracht hast. Wir freuen uns aber auch, dass wir mit Christof Nipp bereits einen Nachfolger gefun- den haben, den man nicht vorstellen muss. Sein Fokus wird es sein, die Zusammenarbeit mit den Skiclubs weiter zu ver- bessern.

Wir hoffen nun, dass sich die Corona-Situation normalisiert und wir die Saisonvorbereitung und die Wettkämpfe wie geplant durchführen können und freuen uns auf eine span- nende Saison mit vielen Höhepunkten, insbesondere auf die Olympiade 2022 in Peking.

Mit herzlichem Dank und sportlichen Grüssen


Alexander Ospelt
Präsident

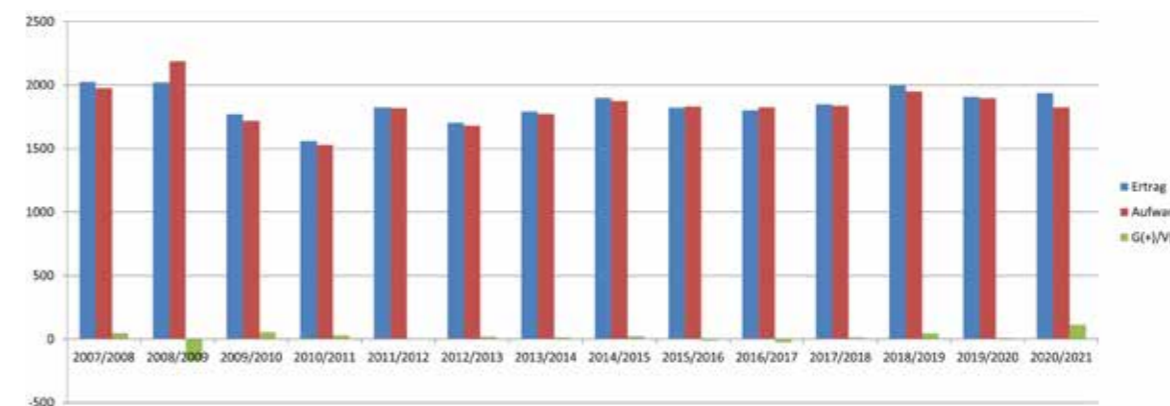

Marco Büchel
Vizepräsident

Bilanz per 30. April 2021 (in CHF)

	Berichtsjahr 30.04.2021	Vorjahr 30.04.2020	Abweichung (in CHF)
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	556'071	189'457	366'614
Forderungen	116'305	72'990	43'315
Aktive Rechnungsabgrenzung	207'938	335'123	-127'185
Umlaufvermögen	880'314	597'570	282'744
Finanzanlagen	1	1	0
Sachanlagen	17'232	81'371	-64'139
Anlagevermögen	17'233	81'372	-64'193
TOTAL AKTIVEN	897'547	678'942	218'605
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten kurzfristig	152'232	278'466	-126'245
Rückstellungen	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	378'041	144'796	233'245
Kurzfristiges Fremdkapital	530'232	423'262	106'970
Darlehen (Finanzierung Schneekanonen)	100'000	100'000	0
Langfristiges Fremdkapital	100'000	100'000	0
Vereinsvermögen	155'680	146'614	9'066
Jahresverlust/ -gewinn	111'635	9'066	102'569
Gesamtes Vereinsvermögen	267'315	155'680	111'635
TOTAL PASSIVEN	897'547	678'942	218'605

Erfolgsrechnung 1. Mai 2020 - 30. April 2021 (in CHF)

	Budget 2020/21	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20	Budget 2021/22
Landesbeiträge	689'093	596'353	665'723	582'650
Gönnerbeiträge	567'725	487'267	497'799	522'185
Sponsorenbeiträge	649'344	696'707	691'424	693'501
Ausrüsterbeiträge	14'040	11'351	74'299	18'040
Kaderbeiträge	161'000	126'433	125'760	218'050
Sonstige Erträge	60'250	182'665	102'186	61'750
Total Bruttoerträge	2'141'452	2'100'776	2'157'192	2'096'176
Erlösmind. & zweckgeb. Ausgaben	205'692	163'383	251'565	201'560
Total Nettoerträge	1'935'823	1'937'393	1'905'627	1'894'616
Ressort Alpin	1'330'604	1'126'928	1'313'596	1'296'799
Ressort Nordisch	335'244	319'414	226'858	342'280
Betriebsaufwand	303'092	314'514	328'928	312'271
Total Aufwendungen	1'968'940	1'760'856	1'869'383	1'951'350
Ergebnis vor Abschreibungen	-33'117	176'537	36'245	-56'734
Abschreibungen	-35'862	64'139	22'820	4'480
Ergebnis nach Abschreibungen	2'745	112'398	13'425	-61'214
Finanzaufwand	1'500	763	4'359	1'200
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	1'245	111'635	9'066	-62'414





Patrick Lenherr
Finanzchef

Erfolgsrechnung

Die Corona-Pandemie ist auch in den Finanzen dafür verantwortlich, dass es ein sehr spezielles Jahr (in diesem Fall für einmal positiv) in den Zahlen geworden ist. Für das Verbandsjahr 2020/21 präsentiert der LSV einen Gewinn von CHF 111'635. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 1'245.

Die Nettoerträge (CHF 1'937'393) im Verbandsjahr 2020/2021 waren CHF 1'570 höher als budgetiert. Es konnte sehr kurzfristig ein zusätzlicher Sponsor für das Ressort Skisprung gefunden werden. Positiv hat sich auch die Auflösung einer Wertberichtigung aus dem Vorjahr ausgewirkt, da ein Sponsor seinen Verpflichtungen dann doch noch nachkommen konnte, was zuerst wegen Corona nicht gut ausgesehen hat. Weniger Einnahmen als budgetiert kamen von Seiten LOC, da im Leistungssportbereich die Eingaben auch von anderen Sportverbänden gestiegen sind und somit die Verteilungsquote tiefer ausfällt als im Vorjahr. Dies kann sich aber bereits im Folgejahr wieder ändern – hier haben wir einen Bereich, bei dem die Abweichungen nur sehr grob im Voraus kalkulierbar sind.

Auf der Aufwand-Seite fällt das Ressort Alpin mit einem Aufwand von CHF 1'126'928 extrem positiv auf, da er damit rund CHF 203'676 tiefer ausfällt als budgetiert (CHF 1'330'604). Der Grund liegt auf der Hand – wegen Corona konnten weniger

Rennen gefahren werden, die Reisetätigkeit war eingeschränkt und eine Trainerposition konnte erst im Laufe der Saison besetzt werden. Durch Verletzungen waren die Kader dezimiert, was auch weniger Kosten generierte. Auch das Ressort Nordisch blieb mit einem Aufwand von CHF 319'414 rund CHF 15'830 unter Budget. Die Gründe waren auch hier weniger Wettkämpfe und das Verletzungspech von Skispringerin Alina Büchel. Der Betriebsaufwand mit CHF 314'514 liegt nur etwas über dem Voranschlag (CHF 303'092) trotz der Kosten für das beschlossene Rebranding.

Die Abschreibungen sind CHF 100'000 höher als budgetiert. Der im Vorjahr vorgestellte Verkauf der Schneekanonen (und die damit verbundene Zuschreibung) konnte nicht realisiert werden und wir haben uns entschieden, diese Schneekanonen voll abzuschreiben, da ein Verkauf im Moment nicht absehbar ist. Sollte es in den nächsten Jahren doch noch einen Verkauf der Schneekanonen geben, würde der Verkaufserlös vollumfänglich als Gewinn einfließen.

Bilanz

Per Stichtag 30. April 2021 beträgt die Bilanzsumme CHF 897'547. Der LSV verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 556'071. Bei den Forderungen (CHF 116'305) und der

Erlebe unsere Energiewelt für den Alltag.



EnergieLaden

Landstrasse 34 · 9494 Schaan · T +423 236 01 51 · www.lkw.li



aktiven Rechnungsabgrenzung (CHF 207'938) handelt es sich um gestellte und noch offene Rechnungen an Sponsoren und Kaderbeiträge sowie um noch nicht erhaltene Landesbeiträge, die nach dem Bilanzstichtag (30.04.2021) bezahlt werden.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten (CHF 152'191) handelt es sich um Kreditorenrechnungen die per 30.04.2021 noch offen waren, aber mittlerweile bezahlt sind.

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzung (CHF 378'041) sind wie im Vorjahr offene APS Gewinne, im Voraus erhaltene Jahresbeiträge, die Kosten des Rebrandings und diverse noch nicht gestellte Kosten seitens Lieferanten enthalten, die das Verbandsjahr 2020/21 betreffen. Das Verbandsvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Gewinn (CHF 111'635) neu CHF 267'315.

Die Ausgaben entsprechen dem Finanzreglement, was von der Revisionsstelle geprüft und bestätigt wurde.

Budget 2021/22

Für das kommende Verbandsjahr präsentieren wir mit CHF 62'414 leider ein negatives Budget, das aber durch das Verbandsvermögen dank dem ausserordentlichen Gewinn vom abgelaufenen Jahr mehr als nur gedeckt werden kann. Die budgetierten Nettoerträge liegen bei CHF 1'894'616.

Die im vergangenen Jahr eingesparten Kosten werden im neuen Jahr 2021/22, wenn alles normal verläuft betreffend Pandemie, natürlich wieder voll zu Buche stehen und die Aufwandbudgets sind wieder im Rahmen der Vorjahre. Im Ressort Alpin rechnen wir mit Kosten von CHF 1'296'799, im Ressort Nordisch mit Kosten von CHF 342'280. Der Betriebsaufwand für die interne Organisation liegt bei CHF 312'271.

Die Jahresrechnung und das Budget wurde in dieser Form vom LSV-Rat an der Sitzung vom 7. Juni 2021 genehmigt.



Landstrasse 123
9495 Triesen
Liechtenstein

T: +423 399 03 03
F: +423 399 03 93

info@aac.li
www.aac.li

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteinischer Skiverband (LSV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV) für das am 30. April 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 01. Mai 2020 bis 30. April 2021, vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der LSV-Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Der Finanzbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Triesen, 09. Juni 2021

AAC Revision AG

Moritz Heidegger
(Wirtschaftsprüfer)

Manuela Gassner
(Treuhandlerin)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)
- Finanzbericht



AAC Revision AG is a member of the global network of Baker Tilly International Ltd., the members of which are separate and independent legal entities.

HR-Nr.: FL-0002.283.696-0
Mwst-Nr.: 56930



regional

bedeutet für uns nah bei unseren Kunden zu sein. Es ist uns wichtig, als verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner die Region zu stärken.

MOVANORM AG | Wuhrstrasse 20 | LI-9490 Vaduz | +423 265 47 47 | movanorm.ch

RÜCKBLICK ALS CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT.

Volksblatt

ePaper+
Zeitungs- und
Fotoarchiv
CHF 306.- / Jahr



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram unter @volksblattsport um auf dem Laufenden zu bleiben.



Pascal Hasler
Generalsekretär

Das Jahr eins nach bekannt werden des Coronavirus im vergangenen März, haben wir mit dem Skiverband gemeinsam und erfolgreich hinter uns lassen können. Von hartem Lockdown, Einschränkungen, viel Flexibilität, zahlreichen Covid-19 Tests, Homeoffice, Kurzarbeit und sozialen Einschränkungen, war das vergangene Jahr mit dem Umgang des Coronavirus geprägt.

Kadermanagement und sportliche Leitung - Spitzensport

Mit der Beendigung von Tina Weirathers erfolgreicher Skikarriere, war uns allen bewusst, dass wir nicht nur ein Aushängeschild, sondern auch Präsenz des LSV im Skiweltcup verlieren werden. Um weiterhin die langjährige Tradition, das Image und auch das Interesse der Sponsoren weiterführen zu können, arbeiten alle Beteiligten hart daran, mit Charlotte Lingg, Nico Gauer, Marco Pfiffner und Ian Gut, so rasch wie möglich diese Lücke wieder zu füllen. Durch Kooperationen mit anderen Skiverbänden und diversen Systemen, versuchen wir unseren Athleten*Innen bestmögliche Infrastrukturen bereit zu stellen.

Ein wichtiges Thema für den Skiverband ist eine solide Nachwuchsarbeit. Der enge Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Skiclubs wurde weiters gestärkt. Nach mehreren Strategie Nachwuchs Meetings während der Saison, entschied

sich die LSV Führung im Frühjahr 2020, das „Future Junior Team“ zu lancieren. Ziel dieser neuen Mannschaftsgründung war es, die besten U12 Athleten*Innen der Skiclubs zusammen zu bringen, um mit einem Vollzeittrainer die Umfänge und Qualität im Training, sowie in den Wettkämpfen zu gewährleisten. Das Future Junior Team erwies sich als eine gute Entscheidung und wird deshalb in der kommenden Saison weitergeführt. Personell wie infrastrukturell gab es nur kleine Änderungen im System. Die Leitung der verschiedenen Trainingsgruppen blieb unverändert.

Nach einem abrupten Stopp am Ende der vergangenen Saison, versuchten wir die neue Saison so normal wie möglich zu planen und zu starten. Die erste grosse Herausforderung war, die verschiedenen Kader im Frühjahr (Mai/Juni) auf die Gletscher in Österreich und Italien zu bringen. Coronakonform startete der Skiverband das Gletschertraining mit den Elite-, Junioren- und Jugendkadern im Kaunertal. Hier fanden wir optimale Schnee- und Wetterbedingungen vor. Die Vorbereitung auf Schnee im Mai/Juni war sehr gut. Das neu gegründete Future Junior Team durfte aufgrund der Corona Bestimmungen nicht in das Ausland zum Skitraining reisen.

Die Vorbereitung aller Kader verlief ohne besondere Zwischenfälle. Es konnten alle Trainingsgruppen ihre geplanten Umfänge absolvieren.

Beim 2. Lockdown im Spätherbst mussten die U16/U14/U12 Trainingsgruppen noch einmal kleinere Kompromisse eingehen. Die Wettkampfsaison im FIS, Europacup und Weltcup verlief mit den entsprechenden Schutzkonzepten problemlos. Bei den U16 Wettkämpfen waren die Reise- und Covid-19 Bestimmungen für Veranstaltungen doch um einiges schwieriger. Swiss-Ski startete die Punkterennen erst zu Beginn des März 2021. Bis dahin fanden die MTF Micomp Cup Rennen in Liechtenstein ohne Schweizer Beteiligung und Swiss-Ski Punkte Auswertungen statt.

Die EYOF 2020 in Vuokatti, Finnland wurden frühzeitig abgesagt und verschoben. Auch die Weltcup Veranstaltungen der Herren in Peking, die als Probe für Olympia dienen sollten, fielen Corona zum Opfer. Das Saison-Highlight, die Alpinen Weltmeisterschaften in Cortina, fanden unter strikten Schutzmassnahmen im Februar 2021 statt. Die Qualifikationskriterien für die Weltmeisterschaften in Cortina konnten Charlotte Lingg, Nico Gauer, Marco Pfiffner und Ian Gut erreichen. Leider verletzte sich Nico Gauer im Vorfeld der WM und konnte dadurch nicht teilnehmen. Mit Charlotte Lingg und Marco Pfiffner verzeichnete der LSV 3 Platzierungen unter den Top 30.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass aufgrund der internationalen Covid-19 Bestimmungen, weniger internationale Reisetätigkeit im Trainings- und Wettkampfalltag stattfand. Trotzdem konnten die entsprechenden Umfänge des Trainings und die Anzahl der Wettkämpfe abgehalten werden. Es fanden mehr Trainingstage am selben Ort statt und Wettkämpfe wurden mehrfach in Zentraleuropa bestritten.

LSV-Kader

Elite Damen (Leitung Andreas Silberleithner)

Juniorenkader (Leitung Mirena Küng)

Jugendkader (Leitung Patrick Schmid)

Future Junior Team (Leitung Dario Schio)

Athleten und LSV Betreuer in einer Swiss-Ski Kooperation

EC Herren Speed (Nico Gauer, Marco Pfiffner, Service Nicola Kindle)

Athleten und LSV Betreuer in einer privaten Kooperation

Team Global Racing (Ian Gut)

Breitensport

Aufgrund der gesetzlichen Corona Bestimmungen gab es während der vergangen Skisaison eine klare, gesetzliche Trennung zwischen Breiten- und Spitzensport. Das Schneetraining in Malbun konnte ohne grössere Einschränkungen für sämtliche Skiclubs stattfinden. Jedoch wurde bei den Wettkämpfen eine klare Linie zwischen Breiten- und Spitzensport gezogen. Breitensportveranstaltungen wie der LKW Kids Snow Day, die Malbuner Trophy, sämtliche Skiclub Rennen und Kinderskirennen waren verboten. Der MTF Micomp Cup und FIS Wettkämpfe durften in Malbun veranstaltet werden.

Geschäftsstelle

Die Erneuerung der IT-Infrastruktur im Januar 2020 half der Geschäftsstelle, die Corona Situation erfolgreich zu meistern. Um den Corona Anforderungen und den Bestimmungen im Geschäftsgebäude gerecht zu werden, konnte dank der MTF, auch die Arbeit im Homeoffice weitergeführt werden. Mit Nadine Zürcher, Veronika Köb und Pascal Hasler blieb das Büro während des Lockdowns stets mit einer Person besetzt, der Rest der Crew erledigte die administrativen Aufgaben aus dem Homeoffice.

Während Pascal Hasler sich hauptsächlich um das Kadermanagement, die anfallenden Schutzkonzepte, Reisebestimmungen, Formulare und Vorlagen kümmerte, konnten Veronika Köb und Nadine Zürcher sich um das Tagesgeschäft kümmern. Die Geschäftsstelle versuchte sämtliche Corona Fördermittel des Landes, des LOC, sowie der FIS auszuschöpfen. Vielen Dank Vroni und Nadine für die grossartige Zusammenarbeit.



Veronika K b
Marketing und Organisation



Der Liechtensteinische Skiverband ist eine Nonprofit Organisation, welche über ein Budget in Höhe von knapp CHF 2 Millionen verfügt. Diesen Verband zu verwalten, ist nur mit erheblichem Aufwand möglich und ist zudem mit einer stetig zunehmenden Verantwortung verbunden.

Die Geschäftsstelle hat insbesondere die Aufgabe, die strategischen Ziele des LSV-Rates und die Weisungen des Führungsteams umzusetzen. Die Geschäftsstelle ist in die Bereiche Sportressort, interne Organisation, Marketing, Kommunikation & Events gegliedert.

Interne Organisation

Zu der internen Organisation gehört unter anderem die Abwicklung der administrativen Tätigkeiten wie z.B. Rennmeldungen, Buchhaltung, Kadermanagement, Korrespondenz mit Ausrüstern und Partnerverb nden sowie Personalmanagement. Andererseits ist die Zusammenarbeit mit der Verbandsführung (Delegiertenver-

sammlung, LSV-Rat und LSV-Führungsteam) ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenverteilung. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 01. Oktober 2020 wurde Marco Büchel für zwei Jahre als Vize-Präsident gewählt. Maximilian R disser wurde verabschiedet. Folgende Ratsvertreter und ihre Stellvertreter wurden für die kommenden zwei Jahre gewählt: Marcel Gebert und Nicole Frick (SC Balzers), Alexander Wolf und Angélique Hasler (SC Gamprin), Jürgen Beckbissinger und Giuliana Frommelt (Nordic Club), Xander Hilti und Michael Riegler (SC Schaan), Patrick Volle und Beat Negele (SC Triesen), Karlheinz Frick und Claudio Beck (SC Triesenberg), René Pfiffner und Silvan Marxer (UWV). Als weitere Mitglieder des LSV-Rats fungieren aktuell Lukas Büchel und Matthias Frommelt (SC Vaduz).

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Amtsträgern für ihre Unterstützung sowie für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Wir danken unseren Partnern, Sponsoren, Ausrüstern und Gönnern. Wir wurden erneut von der LGT Bank AG, vertreten durch Roland Schubert und Christof Buri, unterstützt. Danke auch an die Hoval AG und der AMAG (Audi) für die wertvolle Partnerschaft. Ebenfalls danken wir dem Getränke Hersteller Capri Sun, der Versicherungsgesellschaft Helvetia und unserem treuen Partner Swisscom für die tolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank unserem Jugendkadersponsor der KPMG Liechtenstein AG. Die Junioren wurden von Küng & Friends sowie der ARGUS Sicherheitsdienst AG unterstützt.

Ein grosser Dank gilt den Partnerschaften mit unseren Ausrüstern Colmar, Erima, Reusch, Lenz, Swix und Leki. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Einen speziellen Dank auch den Bergbahnen Malbun für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und deren Sponsoring in der Bereitstellung der Infrastruktur. Marxer Immobilien hat uns die Trainierwohnung günstig zur Verfügung gestellt. Danke! Einzelne Stiftungen, darunter die MBF Foundation, unterstützen uns namhaft. Auch G nner und

Partnerschaften für unsere alpinen und nordischen Athleten konnten wir in den vergangenen Jahren gewinnen, wie beispielsweise die Movanorm für Robin und Tobias Frommelt, Stiftung Lebendiges Malbun für Nina Riedener, MBPI für Nico Gauer und Marco Pfiffner sowie Victorinox für Ian Gut.

Mit dem MTF Micomp Cup konnten wir wieder grossartige Veranstaltungen durchführen, die ohne die Finanzierung des Sponsors MTF Micomp AG nicht möglich gewesen wären. Die Malbuner Trophy und der LKW Kids Snow Day konnten dieses Jahr, aufgrund der Corona-Situation, leider nicht stattfinden.

Wir bedanken uns ausserdem bei der Liechtensteinischen Landesregierung und Liechtenstein Marketing für die Unterstützung bei der Realisierung diverser Projekte.

Der Stabstelle für Sport (Vertreter Peter Näf) sowie dem Liechtensteinischen Olympischen Komitee, vertreten durch den Präsidenten Stefan Marxer und dem Generalsekretär Beat Wachter, danken wir ebenfalls für Ihre stetige Unterstützung.



Der Club 1000 des Liechtensteinischen Skiverbandes

Im Namen des Jugendkaders bedanken wir uns beim Club 1000 für die grossartige Unterstützung, die wesentlich dazu beiträgt, dass sich die jungen Nachwuchstalente des Skiverbandes optimal auf die Wettkampfsaison vorbereiten können. Die finanzielle Unterstützung des Club 1000 ermöglicht es dem Jugendkader des Liechtensteinischen Skiverbandes eine professionelle Saisonvorbereitung durchzuführen.

In der vergangenen Saison konnten wir mit dem Club 1000 leider nur eine Veranstaltung organisieren. Diese fand vor dem Lockdown in der Weinlaube in Schellenberg statt. Es herrschte ein reger Austausch unter den Mitgliedern bei einem gemütlichen Abendessen begleitet von einer Weindegustation. Zwei unserer Athleten (Nina Riedener (Nordisch) und Marco Pfiffner (Alpin)) standen für ein Interview mit dem LSV Präsidenten Alexander Ospelt zur Verfügung. Sie stellten sich anschliessend den Fragen des Publikums.

Der Vorstand des Club 1000 besteht aus: Heinz Nipp (Präsident), Dr. Alexander Ospelt (Vize-Präsident), Veronika Köb (Kassierin), Daniel Bargetze (Beisitzer) und Dr. Heinz Meier (Beisitzer). Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich beim Vorstand des Club 1000 für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Club 1000 Mitglieder

Ackermann Ralf, Mauren
Arand Marc, Vaduz
Bargetze Daniel, Schellenberg
Biedermann Norbert, Balzers
Biedermann Matthias, Triesen
Bircher Andy, Vaduz
First Advisory Trust Reg., Moosleitner Angelika, Vaduz
FMA Feinmechanik und Elektronik AG, Dürr Stefan, Schaan
Frick Bau AG, Frick Arnold, Schaan
Foser Beat, Balzers
Bühler Bauunternehmung AG, Bühler Hanswalter, Triesenberg
Gauer Hampi, Balzers
Gebr. Hilti AG, Baumgartner Philipp, Schaan
Hilti Hubert, Schaan
Johann Albin, Triesen
Keicher Werner, Vaduz
Lampert Charity Foundation, Lampert Bernhard, Vaduz
Lampert Clemens, Triesenberg
LGT Bank AG, Prinz Max von und zu Liechtenstein
Matt Johannes, Ruggell
Maron Gerhard, Vaduz
Meier Heinz, Schaan
Moosleitner Franz, Vaduz
Nipp Heinz, Schaan
Ospelt Alexander, Schaan
Ott René B., Vaduz
Real Toni, Vaduz
Saiz Rubén, Vaduz
Schredt Christoph, Schaan
Schreiber Emby, Vaduz
Tschikof Daniel, Vaduz
Vögeli Norman, Malbun
Weirather Harti, Berneck
Wilhelmi Robert, Ruggell
Wohlwend Georg

Hoval

Seit mehr als 75 Jahren Ihr verlässlicher Partner

Lösungen zum Heizen | Kühlen | Lüften



Hoval | Verantwortung für Energie und Umwelt





Nadine Zürcher
Marketing & Events

Kommunikation und Marketingaktivitäten des LSV

Wie jedes Jahr wurde mit dem Winter Highlights Flyer eine Übersicht zu den wichtigsten LSV-Events produziert. Darin sind die verschiedenen APS-Verlosungen, Events und Rennen des LSV aufgeführt. Leider konnte der Grossteil unserer geplanten Events nicht durchgeführt werden, da die aktuell geltenden Corona Massnahmen dies nicht zulassen.

Aktion Pro Ski

Auch die diesjährigen Verlosungen der Aktion Pro Ski verliefen etwas anders als gewohnt. Da so gut wie keine Veranstaltungen stattfanden, wurde der grösste Teil der Ziehungen in unserer Geschäftsstelle abgewickelt.

In der Saison 2020/21 warteten auf die Käufer und Käuferinnen der Aktion Pro Ski Lose wieder 20 grossartige Preise. Der Hauptpreis, ein Audi A4 im Wert von CHF 50'000.-, wurde im Februar im LSV Büro gezogen.

Die APS war auch dieses Jahr wieder eine der wichtigsten Ertragsquellen des LSV. An dieser Stelle bedankt sich der LSV ganz herzlich bei allen Los-Käufern und -Käuferinnen. Durch den Kauf der APS-Lose unterstützen Sie nicht nur die Athletenförderung des LSV, sondern auch die ein-

zelnen Athleten, welche mit den erzielten Provisionen ihre Kaderbeiträge reduzieren können.

An dieser Stelle möchte sich der Liechtensteinische Skiverband ausserdem ganz herzlich beim Volksblatt und Vaterland für die Veröffentlichung der Gewinnerlose in den Tageszeitungen sowie Lucia Kind, Ursina Marti und dem Volksblatt für die tolle digitale Dokumentation der APS-Verlosungen bedanken. Dank der digitalen Aufnahmen der Verlosungen konnten die Videos auf der Web- und Facebookseite des LSV, des Volksblatts und der Videoplattform YouTube veröffentlicht werden. Ein abschliessender Dank gilt ausserdem den Sponsoren der APS: Audi, MTF Micomp AG, Swisscom, Lenz, HEAD, TSG – Technical Safety Gear sowie Pirelli für das Sponsoring der Sachpreise.



Materialwart Elmar Schuchter als Glücksfee bei der vierten Ziehung.
© Bild: Lucia Kind, Volksblatt.

Der Liechtensteinische Skiverband gratuliert allen Gewinnern der diesjährigen Aktion Pro Ski.

BESTELLSCHIN
AKTION PRO SKI 2021/2022

Ausfüllen, mitmachen, fördern und gewinnen!
 Die Aktion Pro Ski unterstützt die Alpin- und Langlaufförderung des Liechtensteinischen Skiverbandes.
 Ein Jahreslos kostet CHF 200.- und nimmt an allen 10 Ziehungen mit jeweils zwei Preisen teil. Es gibt maximal 2000 Jahreslose.
 Mit den nachfolgend aufgeführten Positionen 1-6 haben Sie die Möglichkeit mit einem Bestellschein mehrere Kadermitglieder oder Skiclubs mit der gewünschten Anzahl Lose zu entlasten.

Name Kadermitglied oder Skiclub	Anzahl Lose
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____
5. _____	_____
6. _____	_____

Name/Vorname _____ Strasse _____

PLZ/Ort _____ Datum/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Preise im Wert von ca. CHF 1.750'000.-
4x1 Audi
20 Gewinnchancen mit einem Los!

Die erste Verlosung findet im Oktober 2021 statt.
 Entsprechend Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Rechnung mit der Bekanntgabe der jeweiligen Losnummern. Nach Zahlungseingang erhalten Sie die Originallose zugestellt.

Empfänger:
Liechtensteinischer Skiverband Landstrasse 81 T +423 233 36 30 aps@lsv.li
 LI-9494 Schaan F +423 233 36 15 www.lsv.li

19.10.2020	0086	Naturalpreis von Swisscom
19.10.2020	0734	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
11.11.2020	0916	Reifengutschein von Pirelli
11.11.2020	1557	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
27.11.2020	1360	Naturalpreisset von TSG - Technical Safety Gear
27.11.2020	0455	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
07.12.2020	1840	Notebook von MTF
07.12.2020	1034	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
27.12.2020	0056	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
27.12.2020	0395	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
21.01.2021	0251	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
21.01.2021	0129	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
09.02.2021	1103	Audi A4 im Wert von CHF 50'000.-
09.02.2021	1504	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
19.02.2021	1669	1 Paar Ski von HEAD
19.02.2021	0747	Naturalpreis von Swisscom
08.03.2021	0536	1 Paar LENZ heat socks
08.03.2021	1601	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
22.03.2021	0168	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
22.03.2021	0954	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-

Auch in der kommenden Saison warten wieder aussergewöhnliche Preise. Am besten gleich Lose sichern. Wir wünschen Euch viel Glück!

Abgesagte Veranstaltungen

Auch in der Saison 2020/21 hatte uns Corona weiterhin fest im Griff. Aufgrund der jeweils geltenden Massnahmen betreffend des Coronavirus, mussten wir einige geplante Veranstaltungen leider absagen. Dies betraf den Weltcup Countdown, das alljährliche Knöpfe Essen mit Martha Bühler, den LKW Kids Snowday, die Snow Action in Malbun, die Malbuner Trophy und den Abschlussabend des MTF Micomp Cups. Ein grosses Highlight in dieser Saison sollte der Liechtenstein Abend für unsere Sponsoren bei

der WM in Cortina sein. Leider ist auch dieser Corona zum Opfer gefallen.

Da wir keine Möglichkeit für eine zeitnahe Nachholung dieser Events sahen, wurden sie ersatzlos gestrichen (ausgenommen der Abschlussabend des MTF Micomp Cups) und wir konzentrieren uns darauf unseren Sponsoren, Partnern, Gönnern und Ausrüstern für nächste Saison wieder einiges zu bieten.



Traumhaftes Panorama und geniales Wetter bei der WM in den Dolomiten.

**Alpine Ski-Weltmeisterschaften
in Cortina d'Ampezzo (ITA)
08.-21. Februar 2021**

Die Alpinen Ski Weltmeisterschaften in Cortina d'Ampezzo konnten trotz Corona Pandemie unter strengen Auflagen durchgeführt werden. Spannend war es für unsere drei Athleten Charlotte Lingg, Marco Pfiffner und Ian Gut. Sie haben sich für die WM qualifiziert und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Marco Pfiffner (Super-G, Abfahrt, Kombi) war bereits zum vierten mal im Einsatz für Liechtenstein, während Charlotte Lingg (SL, RS, Parallel-RS) ihre erste WM bestritt. Ian Gut (RS, Parallel-RS) nahm zum zweiten mal an einer WM teil.

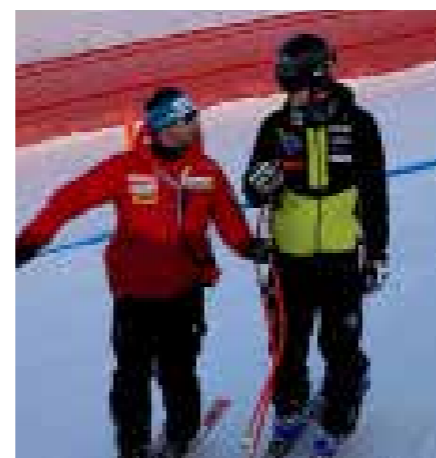
Die Ziele unserer Athleten, Top 30 Rangierungen zu erreichen, konnten teilweise erfüllt werden.



Ian Gut bei der Besichtigung der Rennpiste.



Charlotte Lingg mit Trainer Andy Silberleithner.



Marco Pfiffner mit seinem Swiss-Ski Trainer.



**Nordische Junioren Weltmeisterschaften
in Vuokatti (FIN)
08.-14. Februar 2021**

Der Startschuss für die Junioren WM im finnischen Vuokatti fiel ebenfalls am 8. Februar 2021.

Liechtenstein war mit vier Athleten vertreten. Nina Riedener, Micha Büchel sowie Robin und Tobias Frommelt stellten sich der Herausforderung. Unterstützt wurden sie von ihrer Trainerin Karoline Moen Guidon.

Die eisigen Temperaturen in Vuokatti brachten unsere Athleten und Athletinnen an ihre Grenzen. Trotzdem konnten sie viele positive Erfahrungen mitnehmen.

**Nordische Weltmeisterschaften
in Oberstdorf (DEU)
23. Februar - 07. März 2021**

Nina Riedener qualifizierte sich für die WM der „Grossen“ in Oberstdorf. Erstmals in ihrer Karriere durfte sie an einer WM starten, was sehr aufregend für sie war. Als sportliche und seelische Unterstützung war ihre Trainerin Karoline Moen Guidon an ihrer Seite. Ninas Fazit: „Gegen die weltbesten Langläuferinnen anzutreten, war ein unbeschreibliches Gefühl. Ich hatte mir mehr erhofft von meiner Leistung, konnte aber wertvolle Erfahrungen mitnehmen.“



V.l.: Nina Riedener mit ihrer Trainerin Karoline Moen Guidon.



Kader Alpin

Alpin	Future Junior Team	Gioia Hasler	2009	SC Gamprin
Alpin	Future Junior Team	Jason Hasler	2009	SC Gamprin
Alpin	Future Junior Team	Malea Jäger	2010	UWV
Alpin	Future Junior Team	Damian John	2009	UWV
Alpin	Future Junior Team	Josef Marxer	2009	SC Gamprin
Alpin	Future Junior Team	Jason Alessandro Ruhe	2009	SC Triesenberg
Alpin	Jugendkader	Nina Batliner	2006	UWV
Alpin	Jugendkader	Joya Frick	2006	Balzers
Alpin	Jugendkader	Noah Giancesini	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Laura Hasler	2007	Gamprin
Alpin	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Noah Oehry	2005	UWV
Alpin	Jugendkader	Larissa Stingl	2005	Balzers
Alpin	Jugendkader	Lukas Wille	2007	Balzers
Alpin	Jugendkader	Yannick Zünd	2005	UWV
Alpin	Juniorenkader	Madeleine Beck	2004	Schaan
Alpin	Juniorenkader	Marie Gritsch	2003	Schaan
Alpin	Juniorenkader	Samuel Marxer	2004	Gamprin
Alpin	Juniorenkader	Selina Oehri	2003	Vaduz
Alpin	Junioren Förderkader	Simeon Neukom	2001	Schaan
Alpin	C-Kader	Christina Bühler	2003	Triesenberg
Alpin	C-Kader	Sarah Näscher	2003	Gamprin
Alpin	Förderkader	Ian Gut	1995	Triesenberg
Alpin	Förderkader	Marco Pfiffner	1994	UWV
Alpin	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
Alpin	B-Kader	Charlotte Lingg	1999	SC Schaan

Trainer:

Future Junior Team: Dario Schio
 Jugendkader: Patrick Schmid (Cheftrainer), Florian Spiecker (Trainer)
 Juniorenkader: Mirena Küng (Cheftrainerin), Thomas Krautschneider (Assistenztrainer)
 Damenkader: Andy Silberleithner (Cheftrainer), Kurt Kessler (Service)
 Herrenkader: Kooperation mit Swiss-Ski, Nicola Kindle (Service)

Kader Nordisch Langlauf

Nordisch	Juniorenkader	Micha Büchel	2002	NCL
Nordisch	Juniorenkader	Tobias Frommelt	2002	NCL
Nordisch	C-Kader	Annalena Schocher	2000	NCL
Nordisch	B-Kader	Robin Frommelt	2002	NCL
Nordisch	B-Kader	Nina Riedener	2000	NCL

Trainer: Bärtil Manhart (Cheftrainer), Karoline Moen Guidon, Martina Riederer

Kader Nordisch Skisprung

Skisprung	Juniorenkader	Alina Büchel	2004	NCL
-----------	---------------	--------------	------	-----

Trainer: Kooperation mit VSV

**LSV-Athleten und Athletinnen
an den verschiedenen Sportschulen 2020/21**

Sportschule Liechtenstein	13 Athlet*innen (12 Alpin, 1 Nordisch)
Sportklasse Liechtensteinisches Gymnasium	4 Athlet*innen (2 Alpin, 2 Nordisch)
Sportgymnasium Davos	4 Athlet*innen (Alpin)
United School St. Gallen	1 Athletin (Alpin)
Hotelfachschule Bad Hofgastein	1 Athlet (Alpin)
Internatsschule für Schisportler Stams	1 Athletin (Nordisch)



Der LSV war vergangenes Jahr mit 24 Athletinnen und Athleten (Ski-Alpin, Ski-Langlauf und Ski-sprung) in Schwerpunktschulen für Skisport alpin und nordisch präsent. In der Sportschule Liechtenstein waren 13 Athleten*Innen und 4 Athlet*Innen in der Sportklasse des Liechtensteinischen Gymnasiums vertreten. In diversen Schwerpunktschulen für Skisport im Ausland waren weitere 7 Athleten*Innen integriert. Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den diversen Schulen waren hervorragend. Die Athleten*Innen wurden für ihre sportlichen Notwendigkeiten im Konditions- und Ski-training problemlos freigestellt.

Auch für das kommende Schuljahr 2021/22 haben sich wieder Athletinnen und Athleten des LSV's für die Sportschule LIE und internationale Schwerpunktschulen für Skisport beworben.

Dankeschön

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle herzlich beim Schulamt, der Kommission Sportschule, den Lehrkräften und den Koordinatoren Marius Sialm und Christian Fischer für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Weiters bedankt sich der Liechtensteinische Skiverband bei den internationalen Schulen (Sportgymnasium Davos, Hotelfachschule Bad Hofgastein, United School St. Gallen, Internatsschule für Schisportler Stams).



Nina Batliner, 2006, UWV Sportschule Schaan



Joya Frick, 2006, Balzers Sportschule Schaan



Noah Giancesini, 2007, UWV Sportschule Schaan



Lukas Wille, 2007, Balzers Sportschule Schaan



Micha Büchel, 2002, NCL LG Vaduz



Tobias Frommelt, 2002, NCL LG Vaduz



Gioia Hasler, 2009, Gamprin Sportschule Schaan



Jason Hasler, 2009, Gamprin Sportschule Schaan



Laura Hasler, 2007, Gamprin Sportschule Schaan



Sarah Näscher, 2003, Gamprin LG Vaduz



Yannick Zünd, 2005, UWV Sportschule Schaan



Madeleine Beck, 2004, Schaan Sportgymnasium Davos



Fabio John, 2007, Schaan Sportschule Schaan



Janis Konzett, 2008, NCL Sportschule Schaan



Josef Marxer, 2009, Gamprin Sportschule Schaan



Christina Bühler, 2003, Triesenberg Sportgymnasium Davos



Samuel Marxer, 2004, Gamprin Sportgymnasium Davos



Selina Oehri, 2003, Vaduz Sportgymnasium Davos



Noah Oehry, 2005, UWV Sportschule Schaan



Jason Alessandro Ruhe, 2009, Triesenberg Sportschule Schaan



Larissa Stingl, 2005, Balzers Sportschule Schaan



Marie Gritsch, 2003, Schaan United School St. Gallen



Simeon Neukom, 2001, Schaan Hotelfachschule Bad Hofgastein



Alina Büchel, 2004, NCL Internatsschule für Schisportler Stams



Christian Büchel
Chef Alpin

Die Saison 2020/21 startete auf Grund der Corona Pandemie mit vielen Unsicherheiten. Die FIS-, Welt- und Europa-Cup-Rennen konnten unter strengen Auflagen mehrheitlich planmässig durchgeführt werden, Flexibilität war aber grundsätzlich gefragt. Die U16 Rennläufer/innen waren bezüglich Rennbetrieb stark eingeschränkt. Dank der engen Kommunikation mit der Regierung und dem LOC konnten wir unter der Einhaltung unseres LSV-Schutzkonzeptes die Jugendrennen in Malbun mit ausschliesslich liechtensteinischer Beteiligung durchführen. Die ersten Swiss-Ski-Punkterennen konnten erst ab März durchgeführt werden.

Die Schneesituation war dieses Jahr sehr gut. So konnten wir bereits Anfang Dezember mit den Trainings auf Naturschnee in Laax starten. Im Januar gab es sehr viel Neuschnee und die Rennpiste im Hohegg war in der Regel zu weich. Dank der grossen Anstrengungen der Bergbahnen konnten wir aber trotzdem gute Trainings durchführen und holten das Maximum aus den Verhältnissen heraus. Vielen Dank an dieser Stelle an die Bergbahnen.

Natürlich hatten wir durch den Abgang von Tina Weirather viel weniger Aufmerksamkeit auf internationaler Ebene. Aber wir hatten trotzdem unsere Elite-Athleten*innen (Lingg, Gauer, Gut

und Pfiffner) im Weltcup vereinzelt am Start. Natürlich müssen wir noch hart arbeiten, denn der Weg zur Spitze ist lang.

Die Sichtung und Kadereinteilung waren in dieser Saison nicht leicht. So mussten wir in enger Abstimmung mit den U16 Trainern des LSV's und den JO-Leitern die schwierige Aufgabe der Einteilung Jugendkader und Future Junior Team vornehmen. Die Rennresultate mit einer guten Aussagekraft konnten erst im März gefahren werden. Am Ende sind wir aber überzeugt, dass wir ein schlagkräftiges Jugendkader und ein starkes Future Junior Team auf die Beine stellen konnten. Herzlichen Dank an die gute Zusammenarbeit mit den JO-Leitern der Skiclubs.

Bei den Junioren- und Elite Kadern war die Einteilung etwas einfacher, da genügend belastbare Rennresultate vorlagen.

Leider haben einige wenige Athleten die geforderten Kaderlimiten nicht mehr erreicht. Wir bedauern dies sehr, aber unsere Kader sind dem Leistungssport verpflichtet und die Athleten müssen die verschiedenen Kriterien erfüllen. Die Spitze wird immer enger und wir dürfen uns in dieser Hinsicht keinen Illusionen hingeben.

Schweben Sie mit uns bis ganz hinauf!



Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei den Bergbahnen Malbun für die Unterstützung und Zusammenarbeit in der Saison 2020/21. Ohne die Dienstleistungen von Beni, Robert, Gino und Norman mit dem gesamten Team, wäre es für den LSV und seine Skiclubs nicht möglich, alle Rennanlässe und Trainingseinheiten bei solch ausgezeichneten Pistenverhältnissen durchzuführen.

Ein grosses Dankeschön ergeht auch an den Verwaltungsrat der Bergbahnen für ihre Unterstützung bei den FIS-Rennen.

Dankeschön

Wir bedanken uns ausserdem herzlich bei den Trainerinnen und Trainern Mirena Küng (Junioren), Patrick Schmid, Florian Spiecker (Jugend) und Dario Schio (FJT) für ihren ausserordentlichen Einsatz in ihrer Zeit beim LSV und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

In diesem speziellen Jahr bedanken wir uns auch noch explizit beim Gesundheitsministerium, vor allem bei Mauro Pedrazzini für die gute Zusam-

menarbeit. Durch ihre Hilfe war es uns möglich, das Training und einige Rennen für unsere Athleten*innen während der Covid-19 Saison reibungslos durchzuführen.

Zu guter letzt danken wir dem LOC und der Stabstelle für Sport für die zusätzlich zur Verfügung gestellten Fördermittel und der guten Kooperation und Kommunikation.



Dario Schio
Trainer Future Junior Team



Auch an der frischen Luft herrschte diese Saison Maskenpflicht, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden konnte.

Im vergangenen Jahr durfte ich beim Liechtensteinischen Skiverband die Aufgabe als Cheftrainer des neu gegründeten Future Junior Teams übernehmen. Trotz eines intensiven Jahres, welches sehr viel Flexibilität forderte, war es stets unser Ziel auch in schwierigen Situationen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein leistungsorientiertes Training zu schaffen und die jungen Athleten des Future Junior Teams auf ihrem sportlichen Weg zu fördern.

Vorbereitungsphase

Mit den Athleten des Future Junior Teams starteten wir Ende April in die Vorbereitung. Leider konnten aufgrund von Covid-19 in den ersten Trainingswochen noch keine geführten Trainings abgehalten werden, weshalb die Athleten zunächst noch selbständig an ihren athletischen Fähigkeiten arbeiteten. Mit den Lockerungen ab Mitte Mai waren wieder geführte Trainings möglich, in denen bis zu den Sommerferien anhand von vier Trainingseinheiten pro Woche im Bereich der Athletik gearbeitet wurde. Ende Mai stand zur Erhebung des konditionellen Leistungsstandes der Athleten, ein erster Swiss-Ski Power Test auf dem Programm. Obwohl im Frühling noch Gletschertage geplant waren, erhielten wir für die Athleten des Future Junior Teams in Zusammenhang mit Covid-19 keine Trainingsgenehmigung, weshalb wir die Zeit in erster Linie für die athleti-

sche Vorbereitung nutzten. In der ersten Woche der Sommerferien absolvierten wir einen viertägigen Konditionskurs. Dabei lag der Fokus vor allem auf dem Training der Grundlagenausdauer. So stand am ersten Tag eine gemeinsame Mountainbike Tour am Flumserberg an. Den Vormittag des zweiten Tages verbrachten wir auf den Inlineskates, bevor wir am Nachmittag zum Jugendkader stiessen und mit ihnen gemeinsam über die nächsten beiden Tage vom Brandnertal zurück nach Liechtenstein wanderten. Anschliessend entliessen wir die Athleten in ihre wohlverdienten Sommerferien. Um in dieser Zeit den Anschluss im Athletikbereich aber nicht zu verlieren, erhielten sie einen Trainingsplan zum selbständigen Training.

Vor dem Beginn des neuen Schuljahres führten wir in der letzten Woche der Sommerferien einen zweiten Konditionskurs durch. Da dieser mehr im Zeichen des polysportiven Trainings stand, besuchten wir am ersten Tag die Wasserschanze in Mettmensstetten. Am zweiten Tag ging es mit den Mountainbikes zum Stand-Up Paddeln an den Bodensee. Den dritten Tag verbrachten wir in Braunwald und absolvierten den Klettersteig über die Eggstöcke. Abschliessend ging es am vierten Tag zum Downhillbiken nach Flims.

Mit dem Schulbeginn wurde wieder der normale Trainingsbetrieb aufgenommen. Da nach den

Sommerferien vier Athleten des Future Junior Teams die Sportschule Liechtenstein in Schaan besuchten und zwei Athleten noch in die Primarschule gingen, musste das Training neu organisiert werden. Für die Primarschüler konnte hier aber zusammen mit den liechtensteinischen Skiclubs eine gute Trainingsmöglichkeit gefunden werden, so dass die Athleten wieder auf 4-5 Trainingseinheiten pro Woche kamen.

Mitte September konnten wir endlich auch in die Vorbereitung auf Schnee starten. Dabei ging es auf dem ersten gemeinsamen Schneekurs für zwei Tage an den Hintertuxer Gletscher. Bei super Wetter und frühlingshaften Schneebedingungen ging es in erster Linie darum, nach der langen Skipause wieder in das Skifahren zu finden. Ausserdem arbeiteten wir während diesen beiden Tagen intensiv an der Technik ausserhalb der Tore und schulten vor allem die Grundposition auf dem Ski.

Für Ende September wäre ein Schneekurs in der Skihalle in Landgraaf geplant gewesen. Dieser musste jedoch kurzfristig aufgrund von Covid-19 abgesagt werden. Alternativ absolvierten wir drei Tage auf dem Kaunertaler Gletscher bei weichen Schneebedingungen und wechselhaftem Wetter. Dabei legten wir den Fokus vor allem auf die Technikschiulung im Slalom und absolvierten eine erste Einführung in die Tore.

In der zweiten Woche der Herbstferien ging es für den dritten gemeinsamen Schneekurs ebenfalls an den Kaunertaler Gletscher. Da zu dieser Zeit auf den Gletschern sehr gute Schneebedingungen vorherrschten, legten wir den Fokus bei diesem Kurs bewusst auf den Riesenslalom. So konnten wir über vier Tage intensiv an der Riesenslalomtechnik ausserhalb wie auch innerhalb der Tore arbeiten und gute Fortschritte erzielen.

Vor dem erneuten Covid-19 bedingten Lockdown ging es Ende Oktober noch einmal für drei Tage an den Kaunertaler Gletscher. Bei wechselhaftem Wetter aber kompakten Pistenbedingungen fokussierten wir uns bewusst auf den Slalom und absolvierten eine Einführung in die grossen Stangen.

Ab November nutzten wir die Trainingsmöglichkeiten in Davos und schulten dabei in beiden Disziplinen anhand von fünf Tagen noch einmal bewusst die Technik ausserhalb der Tore. Ausserdem führten wir Ende Oktober zur Überprüfung der Leistungsfortschritte im Athletikbereich einen weiteren Swiss-Ski Power Test durch. Schliesslich wechselten wir im Dezember vom Sommer- auf den Winterbetrieb und konnten dank der Unterstützung der Bergbahnen Malbun auch recht schnell die Trainingsmöglichkeiten in unserem Heimatgebiet nutzen.

Wettkampfphase

Aufgrund von Covid-19 lief die Wettkampfphase in der vergangenen Saison sehr zaghaf und schleppend an. Obwohl im Januar mit der Schweizer Wettkampfsperre für U16 Athleten die Durchführung von Wettkämpfen noch in den Sternen stand, konnten wir bei uns dank einer Ausnahmeregelung im Februar bereits die ersten Rennen des MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup mit ausschliesslich liechtensteinischer Beteiligung durchführen. Mit der Auflösung der Wettkampfsperre war ab März auch eine Teilnahme an Schweizer Regionalrennen wieder möglich, wodurch das Programm gerade gegen Ende der Saison noch einmal deutlicher dichter und straffer wurde.



Das Future Junior Team im Sommertraining beim Biken.

Ergebnisse FJT

Gioia Hasler konnte den diesjährigen MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup in ihrer Kategorie mit insgesamt 6 Siegen sowie einem 2. und 5. Rang klar für sich entscheiden. Ausserdem konnte sie am zweiten Rennen des Regio-Cup Davos-Prättigau einen Sieg einfahren und überzeugte mit jeweils zwei Podest und Top 5 Platzierungen sowie einer Top 10 Platzierung auch an weiteren Schweizer Regionalrennen.

Jason Hasler konnte mit 4 Podest und zwei Top 5 Platzierungen am MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup gut in seine Wettkampfsaison starten und sicherte sich somit in der Gesamtwertung seiner Kategorie einen Podestplatz. Obwohl er sich beim vierten Rennen des OSSV Altherr Trucks & Vans JO-Cup auf dem 5. Rang klassierte, konnte er in der zweiten Rennhälfte bei Schweizer Regionalrennen nicht ganz an seine bisherigen Wettkampfleistungen anknüpfen. Schliesslich konnte er seine Wettkampfsaison mit zwei 3. Rängen an den letzten beiden MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Rennen und einem 2. Rang in der Kombinationswertung der 58. Liechtensteinischen Jugendmeisterschaften erfolgreich abschliessen.

Malea Jäger gelang es den diesjährigen MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup in ihrer Kategorie mit insgesamt 6 Siegen für sich zu entscheiden. Ausserdem gewann sie das erste Rennen des OSSV Raiffeisen Animations-Cup und konnte sich an Schweizer Regionalrennen zwei weitere Male auf dem Podest sowie einmal in den Top 5 klassieren. Womit sie auf eine erfolgreiche Wettkampfsaison zurückblicken darf.

Damian John fiel es in der vergangenen Wettkampfsaison zum Teil etwas schwer seine Trainingsleistungen im Wettkampf umzusetzen, dennoch konnte er mit guten Resultaten überzeugen. So konnte er an den MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Rennen insgesamt vier Mal auf das Podest fahren und klassierte sich zwei weitere Male in den Top 5. Ausserdem konnte er am dritten und vierten Rennen des OSSV Altherr Truck & Vans JO-Cup jeweils auf den 3. Rang

fahren. Abschliessend gelang es ihm sich in der Kombinationswertung der 58. Liechtensteinischen Jugendmeisterschaften auf dem 3. Rang zu klassieren.

Josef Marxer darf auf eine erfreuliche Wettkampfsaison zurückblicken. Mit insgesamt drei Siegen und drei 2. Rängen an MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Rennen konnte er sich in der Gesamtwertung seiner Kategorie eine Platzierung auf dem Podest sichern. Sowohl das dritte Rennen des OSSV Altherr Truck & Vans JO-Cup als auch das zweite Rennen des Regio-Cup Davos-Prättigau konnte er mit einem Sieg für sich entscheiden. Ausserdem überzeugte er mit drei weiteren 2. Rängen deutlich an Schweizer Regionalrennen.

Jason Alessandro Ruhe konnte den diesjährigen MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup in seiner Kategorie mit insgesamt 6 Siegen sowie zwei 2. und einem 5. Rang klar für sich entscheiden. Ausserdem konnte er an Schweizer Regionalrennen drei weitere Siege und zwei Podestplatzierungen einfahren. Abschliessend gelang es ihm die Kombinationswertung der 58. Liechtensteinischen Jugendmeisterschaften für sich zu entscheiden und darf somit als diesjähriger Jugendmeister auf eine erfolgreiche Wettkampfsaison zurückblicken.

Zusammenfassend darf ein positives Fazit zur Wettkampfsaison der Athleten*innen des Future Junior Teams gezogen werden. Sie haben klar gezeigt, dass sie sowohl in ihrem Land als auch im Schweizer Vergleich zu den besten ihres Jahrgangs zählen. Abschliessend möchte ich mich besonders bei den Athleten für ihren tollen Einsatz im Training sowie bei den Eltern, Trainerkollegen und Verbandsverantwortlichen für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen und sehr ereignisreichen Jahr herzlich bedanken. Ausserdem wünsche ich den Athleten ganz viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg und ihrer sportlichen Zukunft.



Patrick Schmid
Cheftrainer Jugendkader



Abwechslung muss sein. Koordination war gefragt beim SUP am Bodensee.

Mein zweites Jahr als Jugend Cheftrainer hätte wohl nicht intensiver sein können. Keiner von uns hätte vermutlich mit einer derart überfallsartigen Änderung unser aller Lebenssituation gerechnet. Unser Ziel ist es, und war es auch im vergangenen Jahr, auch in schwierigen Situationen das Bestmögliche für unsere Athleten herauszuholen. Immerhin konnte der Skisport in Liechtenstein etliche Ausnahmen erreichen. Auch das Training in den Sportschulen war sehr früh wieder möglich.

Vorbereitungsphase

Mitte Mai 2020 konnten die Athleten des Jugendkaders wieder mit den ersten Schneekursen im Kanton Aargau in die Saison 2020/21 starten. Dank des „Skidoo Trainings“ und traumhaften Schneebedingungen konnten wir von Mitte Mai bis Anfang Juni in neun Tagen sehr gute Umfänge mit hoher Intensität trainieren, bei welchen das Techniktraining und das Slalomaufbau-Training im Vordergrund standen. Beim Skitraining im Frühjahr wurde sehr gut und fokussiert gearbeitet auch die geplanten Inhalte konnten gut umgesetzt werden.

Bei den diversen Schneekursen wurde sehr gut mit den anderen LSV Trainingsgruppen zusammengearbeitet. Ein grosser Dank an dieser Stelle.

Von Mitte Juni bis Ende September stand wieder das konditionelle Aufbautraining im Vordergrund. Die Jugendkader Athleten absolvierten neben zwei viertägigen Konditionskursen rund 200 Stunden Konditionstraining. Die Highlights waren sicherlich der Tag auf der Wasserschanze in Mettmensätten und der Besuch im Bikepark Flims.

Mit einem zweitägigen Skitechnikkurs startete der Jugendkader Ende September in Hintertux in die nächste Vorbereitungsphase. Der Hallenkurs in Landgraf musste leider auf Grund der sich verschlechternden Corona-Pandemie abgesagt werden. Nichtsdestotrotz konnten wir im Oktober, bei hervorragenden Bedingungen, noch drei Schneekurse im Kanton Aargau durchführen, bevor wir auf Grund des zweiten Lockdowns nicht mehr nach Österreich einreisen konnten. Die restliche Vorbereitung absolvierten wir auf den Hängen in Davos und Laax. Dank der Unterstützung der Bergbahnen Malbun konnten wir ab 15. Dezember in unserem Heimatgebiet auf Schnee trainieren.

Wettkampfphase

Die Planung der Wettkampfphase gestaltete sich auf Grund der Wettkampfsperre für U16 Athleten in der Schweiz sehr schwierig. Dank einer Ausnahmeregelung konnten wir die ersten MTF Micomp Cup Rennen mit ausschliesslich Liechtensteinischer Beteiligung abhalten. Ende Januar reisten wir nach Folgaria (Italien) für zwei Rennen beim Alpecimbra FIS Children Cup. Trotz der Corona-Lage war das Starterfeld sehr gut besetzt.

Die wichtigen Wettkämpfe mit Schweizer Beteiligung starteten für unsere Athleten erst am 9. März mit den Interregions-Rennen am Flumserberg. Im März wurde in 16 Wettkämpfen alles von den Athleten abverlangt. Physisch wie psychisch.

Das Fazit über die Wettkampf Saison der Knaben fällt positiv aus. Speziell Lukas Wille, Fabio John und Noah Gianesini müssen sich im Vergleich mit ihren Internationalen und Schweizer Konkurrenten nicht verstecken.

Abschliessend bedanke ich mich besonders bei den vielen engagierten Personen, Athleten, Eltern, Trainerkollegen und Verantwortlichen, die unseren Sport tragen und möglich machen. Ich wünsche euch allen viel Kraft und Ausdauer für eine erfolgreiche Zukunft.



Ergebnisse Jugendkader

Larissa Stingl konnte bei den Interregions-Rennen zweimal auf den 11. Rang fahren. Bei den Regionalen Rennen erreichte sie drei Siege und sechs weitere Top 5 Platzierungen.

Nina Batliner fuhr bei Regionalen Rennen zweimal auf Rang 2. Bei Interregions-Rennen konnte sie zweimal in die Top 20. fahren.

Joya Frick zeigte mit Rang 7 eine herausragende Leistung beim Interregions-Riesenslalom in Splügen. Drei Top 5 Rangierungen konnte sie bei Regionalen Rennen einfahren.

Laura Hasler konnte sich über zwei Siege und sechs Top 5 Rangierungen bei Regionalen Rennen in der Kategorie Mädchen U14 freuen. Laura konnte sich am Ende der Saison leider nicht für das Jugendkader 2021/22 qualifizieren.

Yannick Zünd gab gegenüber der letzten Saison eine enorme Leistungssteigerung zu erkennen. Mit einem 14. Rang startete er beim Alpecimbra FIS Cup in die Rennsaison. Mit sechs Siegen und weiteren Top 5 Rangierungen zeigte er auch bei Regionalen Rennen sein Potential. Die Interregions Rennen verliefen trotz einem 8. Rang in Tschappina nicht nach Plan.

Noah Oehry blieb mit vier Top 30 Rangierungen bei Interregions Rennen leider hinter seinen Erwartungen zurück. Noah hat zum Saisonschluss seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Fabio John kann mit einem Sieg und acht weiteren Podest Rangierungen bei Regionalen Rennen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Noah Gianesini belegte gleich bei seinem Interregions Debüt den 18. Rang bei einem Riesenslalom am Flumserberg. Auch beim Alpecimbra Cup rangierte er sich auf einen sehr guten 11. Rang im Slalom. Mit fünf Siegen und vier weiteren Rangierungen auf dem Podest bei Regio Rennen kann sich auch seine weitere Leistung sehen lassen.

Lukas Wille zeigte mit einem 12. Rang beim Interregio-Riesenslalom in Splügen das auch nächste Saison mit ihm zu rechnen ist. Sehr gut war seine Leistung mit einem 10. Rang beim Alpecimbra Riesentorlauf. Mit zwei Siegen und fünf weiteren Top 3 Rangierungen konnte auch er die Saison sehr erfolgreich abschliessen.



Top Verhältnisse und leere Pisten am Gletscher.



Mirena Küng
Cheftrainerin Juniorenkader



Marie Gritsch



Simeon Neukom

Der Liechtensteinische Skiverband stellte Ende April 2020 einen kompakten Juniorenkader zusammen: Die Trainerin Mirena Küng führte die fünf Juniorinnen und die zwei Junioren durch das Jahr. Simeon Neukom und die drei Frauen Christina Bühler, Sarah Näscher und Marie Gritsch kannten den FIS Bereich schon. Hingegen war für Samuel Marxer, Madeleine Beck und Selina Oehri vieles neu. Selina kämpfte sich von einer schweren Knieverletzung zurück, sodass sie im Reha-Aufbau stand und keine Rennen bestritt.

Vorbereitungsphase

Die Vorbereitungsphase war von Mai bis Ende Juni abwechselnd mit Skitechniktraining auf den Gletschern im Kaunertal und auf dem Stelvio und dem Konditionstraining im Rheintal gestaltet. Corona machte auch im Skirensport vieles komplizierter. So blöd es klingt, aber es hatte auch seine positiven Seiten. Wir konnten in diesem Winter den ruhigsten, ungestörtesten Skiaufbau machen, dadurch dass die Skigebiete fast leer waren.

Einen immensen Rückschlag erlitt Christina Bühler: Im Juni stürzte sie im Kaunertal so schwer, dass eine komplette Knieverletzung diag-

nostiziert wurde. Das bedeutete ein abruptes vorzeitiges Saisonende für die Triesenbergerin. Den Juli und August nutzten wir für eine kurze Pause und reines Konditionstraining. Der Konditionsblock in Oberösterreich, bei unserem Cheftrainerin Damen Andy Silberleithner, bleibt als Highlight des intensiven Sommertrainings in Erinnerung.

Frisch gestärkt stand der Slalom-Aufbau-Kurs in der Skihalle in Wittenburg Mitte September auf dem Programm, welcher durch die guten Voraussetzungen sehr lehrreich für unsere Juniorenkaderathleten war.

In der ganzen Vorbereitung konnten wir alles nach Plan durchführen. Wir fanden immer optimale Schnee- und Wetterbedingungen vor, was auf den Bergen überhaupt nicht selbstverständlich ist. Alle haben sich einen Fortschritt mit den vielen wertvollen Skitagen in der Vorbereitung erarbeitet. Somit wollten wir, wie im Vorjahr, bereits im Oktober in Saas Fee und im November im südtirolischen Sölden die ersten Rennen bestreiten. Beide wurden leider wegen den schlechten Wetterbedingungen und dem Corona-Virus abgesagt.

Wettkampfphase

Durch den verspäteten Saisonstart kamen die Juniorinnen und Junioren anfangs Saison nicht richtig in Schwung. Ausser Madeleine Beck, die das „FIS-Eis“ souverän brach, fuhren sie nicht die gewünschten Leistungen ein.

Der geplante Höhepunkt EYOF, Europäisches Olympisches Jugendfestival, wurde vorzeitig wegen der Pandemie abgesagt. Darum starteten wir im Winter 2020/21 vermehrt in der Schweiz. Das Verletzungspech verfolgte uns weiter: Der FIS-Neuling Samuel Marxer zog sich nach nur zwei FIS-Rennen eine langwierige Beckenverletzung zu, die bis zum Frühjahr 2021 andauerte. Auch Selina Oehri musste sich immer wieder zurückkämpfen. Nach einigen Rennstarts erlitt die 17-jährige bei einem „Einfädler“ einen Knorpelschaden und zwei Monate später dazu eine Patellarsehnen-Entzündung.

Die gleichaltrige Sarah Näscher drehte den Spiess um und fuhr ab Mitte der Saison immer stärkere Ergebnisse ein. Marie Gritsch konnte die im letzten Jahr eingefahrenen Resultate nicht bestätigen. Sehr wertvolle Punkte holte sich der erfahrene Simeon Neukom an den verschiedenen nationalen und ungarischen Rennen im heimischen Malbun. Den Sprung zu den „grossen“ FIS-Rennen hat er nur teilweise erreicht. Die Konstanz und letzte Überzeugung fehlten. In diesem Winter wurden wir in Malbun und in den nahegelegenen Skigebieten mit viel Schnee verwöhnt, was hilfreich war, ein produktives Skitraining in dieser nicht ganz einfachen Corona-Zeit anbieten zu können.

Schlussendlich war es nicht selbstverständlich, dass wir unseren Sport in diesem Masse überhaupt ausführen durften.

Herausragende Ergebnisse Junioren

Madeleine Beck	7 Top Ten in diversen FIS Rennen, SG, GS und SL
Sarah Näscher	2 Podestplätze in NJR und CIT FIS Rennen, SL und GS 12 Top Ten in diversen FIS Rennen, SL und GS
Simeon Neukom	2 Top Ten in NJR und NC FIS Rennen, SL und GS



Andy Silberleithner
Cheftrainer Damen

Vorbereitungsphase

Mitte April stand für Charlotte Lingg und ihrem Team mit Trainer Andy Silberleithner und Servicemann Kurt Kessler, das erste Schneetraining 2020/21 im Kaunertal auf dem Programm, was den Start in die neue Saison bedeutete. Der Profisport war glücklicherweise privilegiert, trotz der Corona-Zeit. Dadurch war es uns möglich, einen stressfreien und stabilen Aufbau in der Skitechnik durchzuführen.

Wir nutzten die perfekten Frühjahrsverhältnisse bis Ende Juni. Anschliessend trainierten wir in Charlottes Heimat Zermatt. Danach hiess es Kondition büffeln mit ihrem Konditions-Trainer Patrick Flaxio. Sie konnte sich wieder gute konditionelle Werte über den Sommer erarbeiten. Die letzten Tests im konditionellen Bereich wurden absolviert und die gesteckten Ziele erreicht. Somit erreichte Charlotte wieder eine gute Ausgangsposition, um die anstehende Saison in Angriff zu nehmen.

Generell wurden die Kurse auf Schnee in der Vorbereitungsphase zusammen mit dem Juniorenkader geplant und durchgeführt. Ab Ende September trennten sich unsere Wege und die ersten Vergleiche mit anderen Nationen wurden angestrebt. Die Formkurve und die Weiterentwicklung auf den Skiern stimmten.

Es standen noch Trainingsorte wie Saas Fee, Kaunertal, Pass Thurn und einige mehr auf dem Programm.

Aufgrund Corona und den Globalen Auswirkungen, waren uns schon vor Beginn der Wettkampfsaison einige Absagen und Verschiebungen bekannt. Somit wurde auch die Reise nach Schweden und Norwegen abgebrochen und die ersten Europacup Rennen abgesagt.



Charlotte beim Training in der Skihalle.

Wettkampfphase

Charlotte war nach einer erfolgreichen Vorbereitung bereit für Ihren ersten Renneinsatz im Liechtensteinischen Renndress. Die ersten FIS-Rennen fanden anfang November in Sulden statt. Im Fokus stand bei den ersten Rennen, die gezeigten Trainingsleistungen genau so ins Rennen zu transferieren. Von vier Rennen konnte Charlotte zweimal Punkten, somit war ein solider Saisonstart geglückt.

Weiter ging es zu Charlottes erster Weltcup-Premiere in Lech-Zürs. Ein grosses Highlight in Ihrer Karriere stand somit schon am Beginn der Saison auf dem Programm. Charlotte durfte im Paralell Riesenslalom starten und war nach dem ersten Lauf auf dem 23. Rang. Der Kurs wurde gewechselt auf Rot, sie musste alles auf eine Karte setzen, da sich für das Finale nur die besten 16 qualifiziert haben. Leider wurde Ihr Angriff nicht belohnt. Sie blieb beim Startgate leicht hängen, da sie zu früh starten wollte. Am Schluss platzierte Charlotte sich auf dem 35. Rang. Weiter ging es mit FIS-Rennen bis hin zum ersten Europacup Slalom Rennen der Saison in Klausberg (Südtirol). Am ersten Wettkampftag konnte Charlotte ihre gute Form im Lauf nicht bestätigen. Am zweiten Tag startete sie sehr gut, schied aber bei der letzten Zwischenzeit aus.



Charlotte beim FIS Rennen in Malbun.





Dadurch war der Start in die Europacup Saison nicht optimal. Der nächste Europacup folgte in Hippach, wo ein Riesenslalom auf dem Programm stand. Leider konnte Sie auch dort nicht performen und wir zogen einen Schlusstrich vor den weihnachtlichen Festtagen. Nach einer verdienten Pause nahmen wir die weiteren Wettkämpfe im Januar wieder in Angriff, bei denen Charlotte einige Podest Plätze und Siege auf FIS-Stufe einfahren konnte.

Die Form stimmte wieder und das Vertrauen war wieder voll da. Beim nächsten Europacup Rennen am Jenner in Deutschland, konnte ein 21. Rang erzielt werden und danach ging es mit vollgepacktem Bus weiter zu Charlottes nächstem Saisonhighlight, zu ihren ersten Weltmeisterschaften in Cortina.

Gestartet wurde in drei Disziplinen. Bei den Qualifikationsläufen ging sie mit vollem Selbstvertrauen an den Start. Leider wurde wieder das Startgate zum

Verhängnis und sie konnte ihren Start nicht mit voller Power durchziehen. Beendet wurde der Qualifikations-Lauf mit dem 15. Rang auf ihrem Kurs. Die besten acht sind weiter gekommen.

Im Riesenslalom konnte sie den 27. Rang erreichen und im Slalom war leider schon nach 10 Fahrsekunden das Ende in Sicht. Nach der WM stand noch das Europacupfinale auf der Reiteralm an, wo sie mit zwei soliden Läufen den 21. Rang einfuhr. Weiter ging es anschließend mit FIS Rennen bis hin zu den letzten Rennen, den Liechtensteinischen Meisterschaften, bei denen sie sich zweimal den Titel holte.

Alles in Allem können wir als Team auf eine erfolgreiche, verletzungsfreie erste Saison zurückblicken.

Trotz der fehlenden, konstant guten Europacup Resultate, konnte Charlotte in dieser Saison insgesamt 22-mal auf



dem Podest stehen. Bei neun FIS-Rennen erreichte Charlotte Rang 1.

Wir blicken schon jetzt positiv und ehrgeizig der neuen Saison 2021/22 entgegen.

V.li.: Kurt und Andy bei der WM in Cortina.



Enger Kurs. Scharfe Kurven. Locker ins Ziel.



Mit Helvetia meistern Sie jede Herausforderung in Bestzeit.

einfach. klar. helvetia



Ihre Schweizer Versicherung



Ergebnisse

Marco Pfiffner

10. Rang	EC AC	Gesamtwertung	
10. Rang	EC AC	Zinal	SUI
12. Rang	EC SG	Zinal	SUI
16. Rang	EC SG	Zinal	SUI
17. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
21. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
6. Rang	FIS SG	St. Lambrecht	AUT
7. Rang	FIS SG	St. Lambrecht	AUT
9. Rang	FIS DH	Zinal	SUI
10. Rang	NC/SUI	DH Zinal	SUI



Herrenkader - Marco Pfiffner

Marco startete die Vorbereitung ebenfalls erneut mit einer Swiss-Ski Kooperation, dieses Jahr aber bei den Speedfahrern unter der Leitung des Europacup Herrencheftrainer Franz Heinzer. Nicola Kindle war während der vergangenen Saison der zuständige Skiservicemann von Marco. Für Marco lag das Hauptaugenmerk während der Vorbereitung möglichst viele Speedkilometer abzuspulen. Das Gefühl für die langen Kurven, die Linie und das Timing, sowie harmonische Bewegungsabläufe waren seine Ziele. Marco verbesserte sich stetig im Laufe der Vorbereitung. Leider litt aufgrund der „Speed“ Priorität das Slalom Training. Auch der Einstieg in die Wettkampfsaison war erfolgreich. Marco klassierte sich bei den ersten Europacup Rennen in Zinal gleich zweimal in den Top 15 (10. Superkombination/12. Super-G). Dadurch löste auch Marco frühzeitig das WM-Ticket für Cortina.

Auch bei den ersten Europacup Abfahrten konnte Marco punkten (17. und 21. Rang in Santa Caterina).

Bei der WM in Cortina absolvierte Marco ein intensives Programm. Er war bei der Abfahrt, dem Super-G und der Superkombination am Start. Mit

dem 27. Rang in der Abfahrt und dem 30. Rang im Super-G, behauptete sich Marco zweimal in den Top 30. Leider schied er in seiner Paradedisziplin der Superkombination im Super-G aus.

Marco arbeitete sich auch in der Weltrangliste nach vorne. Er steht nun in der Superkombination auf Rang 77, im Super-G auf Rang 117 und in der Abfahrt auf Rang 140.



Together,
for better

2020 war ein Jahr wie keines zuvor. Als Folge der Pandemie mussten wir alle die Art, wie wir arbeiten oder trainieren und Leistung erbringen, quasi über Nacht ändern. In solchen Momenten zeigen sich die Widerstandskraft, die Teamarbeit und die Zielstrebigkeit, welche Leistungssportler*innen, aber auch Spezialist*innen, auszeichnen.

Wir sind stolz darauf, das LSV-Jugendkader auch in solchen Momenten zu unterstützen, und gratulieren herzlich zur erfolgreichen Wintersaison.



Ergebnisse

Nico Gauer

26. Rang	EC DH	Gesamtwertung	
4. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
11. Rang	EC SG	Zinal	SUI
16. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
23. Rang	EC SG	Zinal	SUI
6. Rang	NC/MON DH	Chatel	FRA
11. Rang	FIS DH	Zinal	SUI
12. Rang	NC/FRA DH	Chatel	FRA
15. Rang	NC/SUI DH	Zinal	SUI



Ergebnisse

Ian Gut

29. Rang	EC GS	Obergurgl	AUT
2. Rang	FIS GS	St. Lambrecht	AUT
3. Rang	FIS GS	Jenner/Götschen	GER
2. Rang	NJC GS	Malbun	LIE



Herrenkader - Nico Gauer

Nico startete die Vorbereitung eine weitere Saison mit der Swiss-Ski Kooperation, unter der Leitung des Europacup Herrencheftrainer Franz Heinzer. Nicola Kindle war auch während der vergangenen Saison der Skiservicemann von Nico. Gemeinsam konnten sie die Vorteile einer Schweizer Kooperation mit der Priorität auf den heimischen Gletschern (Saas Fee/Zermatt) optimal nutzen. Die Vorbereitung verlief ohne Zwischenfälle, Nico konnte mit seinen Schweizer Kollegen bei den Zeitläufen mithalten. Bei den Europacup Abfahrten in Zinal mit dem 11. Rang und dem 4. Rang in Santa Caterina, konnte Nico erfolgreich und vielversprechend in die neue Saison starten. Mit einem weiteren 16. Rang bei der zweiten Abfahrt in Santa Caterina, löste Nico bereits frühzeitig das WM-Ticket für Cortina 2021. Leider verletzte er sich im Januar 2021 bei einem FIS Super-G in Davos am Wadenbein und fiel für längere Zeit aus. Die WM in Cortina musste Nico verletzungsbedingt absagen. Mit Nico fehlte ein Leistungsträger des LSV's bei der WM.

Nico arbeitete fleissig an einem weiteren Comeback und stieg Anfang März wieder in das Wettkampfgeschehen ein. Nico konnte am Ende der Saison seine Punkte in der Abfahrt noch einmal verbessern und steht nun in der Abfahrt auf dem 107. Rang. Trotz verletzungsbedingtem Ausfall konnte Nico in der Europacup Abfahrtswertung den 26. Gesamtrang erzielen.



Herrenkader - Ian Gut

Ian absolvierte seine Vorbereitung und die Wettkampfsaison wieder gemeinsam mit dem Global Racing Team unter der Leitung von Paul Ebstein. Aufgrund der internationalen Reiseeinschränkungen blieb Ian während der Vorbereitung in Zentraleuropa und trainierte auf den österreichischen Gletschern, in der Schweiz und in Italien. Ian konzentrierte sich hauptsächlich auf den Riesenslalom. Die Trainer von Global Racing waren mit Ians Fortschritten während der Vorbereitung sehr zufrieden. Auch der Start in die Europacupsaison verlief vielversprechend. Im ersten Durchgang des Europacup Riesenslalom in Obergurgl lag er noch in den Top 10, schied aber dann leider aus. Am zweiten Tag konnte er sich in den Top 30, als 29. platzieren. Die restliche Saison konnte sich Ian leider nicht mehr in den Punkterängen des Europacups rangieren. Ian versuchte bei FIS Wettkämpfen seine FIS Weltranglisten Platzierung zu verbessern.

Die Qualifikationskriterien für die WM in Cortina konnte Ian erreichen. Ian bestritt den WM Riesenslalom, schied aber leider im ersten Durchgang aus.





Thomas Brunhart
Chef Nordisch



Kader Nordisch - Langlauf 2020/2021.



Hawle Armaturen AG • 8370 Sirnach • www.hawle.ch

Qualität die verbindet

Langlauf

Gesund, motiviert und in unveränderter Zusammensetzung – so präsentierte sich unser Langlaufkader Anfang Mai 2020, als sie unter der bewährten Führung unseres Cheftrainers Bärni Manhart die Vorbereitung für die Saison 2020/21 in Angriff nahmen.

Die Corona-Pandemie hatte zwar die Saison 2019/20 abrupt beendet – und zwar just in einer Phase, in der unsere Athletinnen und Athleten eine gute Form zeigten und im letzten, noch bevorstehenden Teil der Wettkampfsaison nochmal richtig angreifen wollten. Dem „Hunger“ nach neuen Leistungssteigerungen konnte das Coronavirus jedoch nichts anhaben, weder bei den Athletinnen und Athleten, noch beim Trainerteam. Apropos Trainerteam: Im Juli 2020 stiess unsere Trainerin Karoline Moen Guidon aus Norwegen erstmals dazu. Ihre neuen Inputs, ihre Motivation und ihre Professionalität sollten sich während der gesamten Saison sehr positiv auf die Arbeit und die Leistungen des gesamten Teams auswirken.

Unsere Mannschaft fand sich in der vorteilhaften Situation, dass sich in unserem Sport auch unter den Covid-19-Schutzbestimmung ein einigermaßen normales Trainingsprogramm umsetzen liess. Und so konnte unser Kader, bestehend aus den beiden U23 Damen Nina Riedener und Annalena Schocher und den drei U20 Läufern Micha Büchel, Robin Frommelt und Tobias Frommelt eine gute, verletzungsfreie Vorbereitungsphase absolvieren.

Auch die Wettkampfsaison verlief angesichts der widrigen Umstände verhältnismässig geordnet. Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, konnten die Elite Athletinnen und Athleten (U18 und älter) die meisten Rennen planmässig bestreiten. Und so durften alle unsere Kaderläuferinnen und -Läufer ihre Leistungsfortschritte demonstrieren und teils mit deutlichen Verbesserungen bei den FIS Punkten untermauern. Die

Erwartungen an Annalena Schocher und Tobias Frommelt waren, dass sie nach der Genesung von ihren Verletzungen mit persönlichen Bestleistungen ihre FIS-Punkte verbessern konnten, was ihnen eindrücklich gelungen ist.

Hervorzuheben sind sicher die beiden Podestplätze von Robin Frommelt im Swiss-Cup (einer davon die Bronzemedaille im Sprint an den Schweizermeisterschaften). Es ist schön zu sehen, wie sich die harte Trainingsarbeit der letzten Jahre und die dabei erreichten Fortschritte in Top-Rangierungen zu zeigen beginnen. Kontinuierliche Leistungssteigerungen und Verbesserungen im FIS-Ranking sind erfreulich und wichtig, aber Podestplätze sind im Sport halt eben doch die härteste Währung. Auch Micha Büchel und Nina Riedener konnten mit sehr starken Resultaten an den Swiss-Cup Rennen ein Ausrufezeichen setzen. Die Ergebnisse zeigen, dass sich unsere Langläuferinnen und Langläufer hinter den besten Schweizer Athleten ihrer Alterskategorie nicht verstecken müssen. Wie es

Bärni Manhart in seinem Bericht schreibt, wird der logische nächste Schritt sein, die Konstanz zu verbessern und schliesslich auch an internationalen Wettkämpfen für Exploits zu sorgen. Apropos internationale Wettkämpfe: Nina Riedener hat an ihrer ersten Teilnahme an der Elite WM in Oberstdorf vor allem im 30km-Rennen auf einer „brutalen“ Strecke (dem sicherlich mit Abstand härtesten Rennen in ihrer bisherigen Karriere) eine eindrückliche Kampfleistung gezeigt. Diese wichtige Erfahrung wird für sie in Zukunft sicher von grossem Wert sein.

Deutlich grössere Auswirkungen auf die Wettkampfsaison als bei den Elite Athleten hatte die Pandemie für die JO-Läuferinnen und Läufer (Kategorie U16 und jünger). Mit wenigen Ausnahmen zum Ende der Saison hin, fielen praktisch die gesamten Rennserien des Voralpencups (VAC) und der schweizweiten Helvetia Nordic Trophy (HNT) ins Wasser, womit sich für die Kinder und Jugendlichen aus dem JO-Kader des Nordic Clubs Liechtenstein (NCL) kaum Möglich-

keiten eines direkten Leistungsvergleichs mit Gleichaltrigen geboten haben. Nichtsdestotrotz hat der NCL mit den Kindern das ganze Jahr hindurch fleissig trainiert und alle waren stets motiviert dabei. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass wir für die kommende Saison neben Janis Konzett neu auch Ladina Wanger und Annina Uehli (alle in der kommenden Saison U14) für die Sportschule nominieren konnten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den JO-Trainern Constantin Frommelt, Pipo Hälg und Sebastian Frick für die gute Zusammenarbeit. Die durchlässige Trainingsgestaltung zwischen dem NCL und dem LSV für die Sportschlüler und Kader-Kandidaten aus dem JO-Kader hat sich bewährt und wir werden diese Zusammenarbeit auch in der nächsten Saison weiterführen.

Die pandemiebedingten Einschränkungen hatten auch zur Folge, dass wir im vergangenen Winter in Steg keine Rennen in gewünschtem Rahmen durchführen konnten. Lediglich Testrennen mit stark limitiertem Teilnehmerkreis waren zugelassen. So konnten wir auch die Jugend-Schweizermeisterschaften, die wir auf Wunsch von Swiss-Ski in Steg planten, lediglich als Testwettkampf für eine begrenzte Zahl von U16 Läuferinnen und Läufern durchführen. Das eingespielte Renn-OK-Team des NCL unter der bewährten Leitung von Christoph Frommelt organisierte aber sehr gute Testrennen, für die wir von Swiss-Ski und den Regionalverbänden viel Lob erhielten.

Skisprung

Seit der Saison 2020/21 hat der LSV mit der Schellenbergerin Alina Büchel auch eine Skispringerin in seinen Reihen. Leider fällt der Bericht über ihre erste Wettkampfsaison in den Farben Liechtensteins sehr kurz aus. Nach einer guten Vorbereitungsphase und den ersten Alpencup-Bewerben auf der Sommerschanze im September wurde ihre Wettkampfsaison jäh beendet, noch ehe sie richtig begonnen hatte. Die Verletzung, die sie bei einem Trainingssprung kurz vor dem ersten FIS-Wettkampf erlitten hatte, setzte sie für den Rest des Winters ausser Gefecht. Zum Glück blieb ihr wenigstens eine Operation erspart, nicht

jedoch ein langwieriger Genesungsprozess mit viel Physiotherapie und gänzlichem Verzicht auf das Springen.

Die Motivation von Alina ist aber ungebrochen und sie freut sich darauf, in der nächsten Saison voll angreifen zu können. Eine glückliche Fügung in ihrem Unglück war vielleicht, dass die EYOF in Vuokatti (FIN) Coronabedingt um ein Jahr verschoben wurden. So erhält Alina dennoch eine Chance für eine Teilnahme an diesen wichtigen internationalen Wettkämpfen.

Sportstätte für Langlauf in Steg

An der letztjährigen Versammlung hatten die Delegierten dem Beitritt des LSV zum neuen Verein zur Förderung des nordischen Skisports zugestimmt. Der Verein verfolgt das Ziel, die bestehende Langlaufinfrastruktur in Steg zu optimieren und hat im Herbst 2020 ein Subventionsgesuch bei der Regierung eingereicht, welches zwischenzeitlich von den zu involvierenden Amtsstellen geprüft wurde. Wir rechnen damit, dass die Regierung noch im Sommer den Bericht und Antrag an den Landtag stellt und hoffen, dass wir bis Herbst grünes Licht für die Umsetzung des Konzepts erhalten, welches sowohl bauliche Massnahmen wie auch die technische Beschneidung eines Teils des Trassees entlang des Valünabachs vorsieht.



Dankeschön

Ich möchte an dieser Stelle Bärtil Manhart und Karoline Moen Guidon für ihre hervorragende Arbeit danken. Unsere Athletinnen und Athleten sind sehr motiviert und zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft, was zu einem wesentlichen Teil der professionellen Arbeitsweise unseres Trainerteams zu verdanken ist. Eine wichtige Stütze dieses Trainerteams ist auch Martina Riederer. Auch ihr ein grosses Dankeschön. Weiters danken möchte ich dem Nordic Club Liechtenstein für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Belangen, sei dies in der Rennbetreuung der Elite-Läufer, der JO und Sportschlüler, wie auch in der Rennorganisation. Der NCL leistet im Rahmen der Voralpencup Rennserie eine vorbildliche Arbeit. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Vroni, Nadine und Pascal von der LSV Geschäftsstelle für ihre Koordination und ihren Support wie auch den Kollegen aus dem Führungsteam, allen voran bei Präsident Alex Ospelt für die stets offenen Ohren für die Anliegen der Nordischen.

Heimat.
Mal besser.



Mal besser:

Malbuner[®]



Bärni Manhart
Cheftrainer Nordisch



Tobias Frommelt

Nachdem wir die Saison 2019/2020 Mitte März 2020 abbrechen mussten, absolvierten die Athletinnen und Athleten bis Mitte April selbständige Einheiten. Anschliessend folgte eine Trainingspause von ca. zwei Wochen. Wir definierten den 04. Mai 2020 als Trainingsstart. Die ersten 10 Tage mussten die Sportler noch selbständig trainieren. Ab dem 15. Mai konnten wir wieder gemeinsame Einheiten durchführen, was die Aufgabe für die Coaches doch um einiges erleichterte.

Glücklicherweise konnten wir mit einem unveränderten Kader in die neue Saison starten. Annalena Schocher und Nina Riedener stiegen in die Kategorie U23 Damen auf. Tobias und Robin Frommelt sowie Micha Büchel waren neu als jüngerer Jahrgang in der Kategorie U20 Herren. Mit Flavio Durrer trainierte ein Athlet vom Nordic Club zusammen mit dem Kader. Flavio geht in das Sportgymnasium Vaduz. Mit Janis Konzett war seit langer Zeit wieder ein Langläufer in der Sportschule Schaan.

Karoline Moen Guidon stiess zudem als neue Trainerin mit norwegischen Wurzeln zum Team und brachte auch gleich neue Inputs und Ideen mit.

Vorbereitungsphase

Es war wichtig, dass wir in der Vorbereitung auf die Saison flexibel geblieben sind. Statt dem Schneekurs auf dem Stelviopass (ITA), starteten wir mit einem Trockenkurs in Mols. Im Juni und Oktober konnten wir zusammen mit dem OSSV Kader Nordisch, gemeinsame Lehrgänge in Andermatt und Ramsau absolvieren. Bei diesen Kursen konnten wir wertvolle intensive sowie extensive Einheiten auf den Rollski und auf dem Gletscher absolvieren.

Um die Laufökonomie und Schnelligkeit in der F-Technik zu verbessern, haben wir im August zwei Lehrgänge in Deutschland organisiert. In Ruhpolding fanden wir auf der Rollskibahn wieder optimale Bedingungen vor. In der Skihalle in Oberhof konnten wir die Technik auf Schnee mit höherer Intensität optimieren.

Bei den jährlichen Feldtests von Swiss-Ski in Andermatt (Nordic Weekend) und dem Rollskirenennen Sarelli (Bad Ragaz-Pfäfers), konnten wir uns mit den besten Athleten der Schweiz messen. Hier haben vor allem Micha Büchel und Robin Frommelt ein Zeichen gesetzt und in der Gesamtwertung der Herren U20 einen Top 10 Platz

Für die Vorbereitung auf den Winter 2020/21 hatten wir uns zwei allgemeine Verbesserungspunkte vorgenommen:

- Verbesserung Fusslauf 3000m
- Verbesserung F-Technik (Laufökonomie und Impuls/Schnelligkeit)

erreicht. Aber auch Nina, Annalena und Tobias konnten neue persönliche Bestleistungen erzielen.

Leider konnten wir im November nicht nach Finnland reisen. Dieser Basiskurs wurde wegen den Covid-19 Vorschriften abgesagt. Dennoch konnten wir uns wieder in Davos auf der Snowfarming Loipe austoben. Zum Abschluss der zweiten Vorbereitungsphase absolvierte das Team einen intensiven Kurzlehrgang in Goms (Ulrichen). Hier haben wir zusammen mit dem BOSV-Kader Nordisch ein Testrennen absolviert. Somit waren wir bereit für die Wettkampfsaison.

Wettkampfphase

Nachdem der erste Swiss-Cup noch ein „Corona-Opfer“ wurde, starteten wir beim COC/Swiss-Cup in Ulrichen in die Saison. Auf dem Programm standen ein F-Sprint und ein F-Distanzrennen. Dieser COC war der bestbesetzte COC der ganzen Saison. Unsere Athleten konnten sich recht ordentlich in Szene setzen und sich wertvolle COC Punkte sichern.

Auch der zweite COC in Val Formazza (ITA) fand statt. Bei diesem Rennen zeigten sich die LSV-Athletinnen und Athleten in aufsteigender Form. Leider wurden dann die zwei nächsten COC in Nove Mesto (CZE) und Oberwiesenthal (DEU) wegen Corona abgesagt. Zum Glück war der Swiss-Cup in dieser Saison eine gute Konstante. Alle weiteren Rennen des Swiss-Cups fanden gemäss Planung statt. Hier ein Dankeschön an Swiss-Ski.

Unsere Athleten steigerten sich von Woche zu Woche. Den Höhepunkt erreichten sie Ende Februar am Swiss-Cup in Realp. Hier schlug Robin die gesamte Schweizer U20 Elite und erreichte den grossartigen 2. Rang. Auch Micha und Nina erreichten ihre Bestleistungen. Micha nur knapp neben dem Podest (4. Rang) und Nina mit einem sehr guten 7. Rang.

Robin und Micha zeigten auch an den Schweizer Meisterschaften im März noch einmal starke Leistungen. Robin mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Sprint C und einem starken 5. Rang über

30 km C, sowie Micha mit zwei 7. Rängen im Sprint und über 30 km.

Nina, Tobias und Robin sowie Micha qualifizierten sich für die U20/U23 WM in Vuokatti (FIN). Zusammen mit Trainerin Karoline Moen Guidon reisten die vier Athlet*innen ins kalte Finnland. Leider konnten die vier an dieser Junioren WM keine Exploits erzielen. Dennoch sind die Rangierungen über 30km C gut. Robin und Micha konnten bei diesen Rennen das Minimalziel (erste 2/3 der Rangliste) erreichen. Micha erreichte dieses Ziel auch noch im 10km F-Rennen.

Nina Riedener qualifizierte sich auch für die WM der in Oberstdorf (DEU). Sie blieb in beiden Rennen im Bereich des Möglichen. Konnte viel Erfahrungen und Motivation für kommende Aufgaben sammeln. Das Rennen über 30km C war wohl das härteste Rennen an einer WM überhaupt. Hier hat sie sich gut durchgebissen und mit einer Willensleistung den 44. Rang belegt.

Beim letzten COC in Pokljuka (SLO) zeigte sich Robin noch einmal von der besten Seite und erreichte den guten 22. Rang (77. Teilnehmer) über 10km C.



Annalena Schocher

Im Regionalen Voralpencup kamen ein paar Testrennen und die Rennen im März in die Wertung. Hier konnte Robin vor Micha die Gesamtwertung bei den Herren U20 gewinnen. Bei den Damen siegte Nina. Auf das Podest schaffte es auch Annalena mit dem 3. Rang. Erfreulich, dass bei diesen Rennen im März auch viele Nordic Club Kinder am Start gewesen sind. Hier konnten sich besonders Annalena Ueli und Ladina Wanger (beide Kat. U12) gut präsentieren.

Ergebnisse:

Nina Riedener (Damen U20):

U23 WM Vuokatti (FIN)	43. Rang (10 km F)
WM Oberstdorf (DEU)	44. Rang (30 km C)
WM Oberstdorf (DEU)	67. Rang (10km F)
Swiss-Cup/SM Sedrun	9. Rang (10km C, Verfolgung)
Swiss-Cup Campra	7. Rang (10 km F)
Swiss-Cup Realp	7. Rang (7.5km C)
Voralpencup gesamt	1. Rang

Annalena Schocher (Damen U20)

Swiss-Cup Les Brassus	22. Rang (5 km C)
Swiss-Cup Les Brassus	23. Rang (10 km F)
Swiss-Cup Realp	26. Rang (7.5 km C)
Swiss-Cup Realp	27. Rang (10km F)
Voralpencup gesamt	3. Rang

Micha Büchel (Herren U18):

U20 WM Vuokatti (FIN)	47. Rang (30 km C)
U20 WM Vuokatti (FIN)	60. Rang (10 km F)
Swiss-Cup Realp:	4. Rang (10 km C)
Swiss-Cup SM Sedrun II	7. Rang (Sprint C)
Swiss-Cup SM Sedrun II	7. Rang (30 km C)
Swiss-Cup SM Sedrun I	9. Rang (10 km F)
Swiss-Cup SM Sedrun I	10. Rang (15 km Verfolgung C)
Gesamtwertung VAC	2. Rang

Tobias Frommelt (Herren U18)

U20 WM Vuokatti (FIN)	70. Rang (30 km C)
U20 WM Vuokatti (FIN)	67. Rang (10 km F)
Swiss-Cup SM Sedrun II	13. Rang (Sprint C)
Swiss-Cup Campra	24. Rang (Sprint C)
Swiss-Cup Campra	27. Rang (Massenstart C)
Gesamtwertung VAC	5. Rang

Robin Frommelt (Herren U18)

U20 WM Vuokatti (FIN)	44. Rang (30 km C)
U20 WM Vuokatti (FIN)	67. Rang (10 km F)
COC Pokljuka (SLO)	22. Rang (10 km C)
COC Formazza (ITA)	26. Rang (15 km F)
Swiss-Cup Realp:	2. Rang (10 km C)
Swiss-Cup SM Sedrun II	3. Rang (Sprint C)
Swiss-Cup SM Sedrun II	5. Rang (30 km C)
Gesamtwertung VAC	1. Rang

Bemerkung zum Leistungsstand

Trotz Covid-19 ist der Auftakt für die Wettkampfsaison 2020/21 gut gelungen. Alle Teams mussten mit der ausserordentlichen Situation fertig werden.

Es war immer das Ziel, mit den Schweizer Eliteläufern (Damen und U20 Herren) mitzuhalten. Diesen Schritt konnten wir in dieser Saison umsetzen. Natürlich fehlt hier noch die Konstanz, um solche Resultate an jedem Wochenende abzurufen. Aber wir haben gezeigt, dass es möglich ist. Es war auch wichtig, dass Robin an der SM die erhoffte Medaille im Sprint (C-Technik) gemacht hat. Wenn man die Resultate der verschiedenen Jahrgänge mit den Resultaten zum Beispiel vor vier Jahren vergleicht, haben wir uns deutlich verbessert. Die Athletinnen und Athleten konnten alle die FIS-Punkte deutlich senken. Zum Teil haben sie ihre eigenen FIS-Punkte halbiert. Das Team ist motiviert und leistungsbereit auch die nächsten Schritte umzusetzen. Natürlich haben wir auch „Baustellen“, an denen wir arbeiten müssen. International fehlen uns noch die Exploits. Hier wurden wir oft unter Wert geschlagen, oder waren am Tag X nicht in Topform. Hier werden wir aber die individuelle Planung der Athletinnen und Athleten besser steuern. An den diversen Grossanlässen (JWM/U23WM und WM) konnten wir zudem sehr wichtige Erfahrungen sammeln. Das gibt uns die Zuversicht und die nötige Motivation für die Zukunft. Obwohl wir aufgeholt haben, sind wir in der F-Technik immer

noch nicht ganz auf dem gleichen Niveau, wie in der C-Technik. Hier müssen wir weiter hart arbeiten und besonders die Fuss/Beinarbeit verbessern. Auch im Fusslauf und Stocklaufbereich fehlt noch die nötige Qualität und Stabilität in den hochintensiven Einheiten.

Für die Saison 2021/22 ergeben sich folgende Ziele im Training:

- Verbesserung Fusslauf 3000m und Bergläufe
- Verbesserung F-Technik, besonders Beinarbeit mit dem nötigen Impuls/Fussabstoss

Jede Athletin und jeder Athlet haben natürlich Stärken und Schwächen. Hier werden wir das Training individuell anpassen. Es scheint uns auch wichtig, dass wir die vertikale Stabilität in der Technik verbessern können.

Dankeschön

Ich möchte mich herzlich bei meinen Trainerkolleginnen und Trainerkollegen bedanken. Ein grosses Dankeschön an Karoline Moen Guidon für ihr grosses Engagement und den Einsatz für das LSV Nordisch Team. Danke auch an Martina Riederer für den Support jeweils am Dienstagnachmittag. Consti Frommelt und Pipo Hälg für die Betreuung der HNT Kandidaten und die Betreuung beim Testrennen Steg und der HNT SM im Goms. Christoph Willinger für seinen

grossen Einsatz im Servicebereich. Wir hatten immer gutes Material an den Füßen. Ein grosses Dankeschön an den Nordic Club Liechtenstein für die vielen Helfer, auf die auch der LSV immer wieder zählen kann. Danke für die Organisation der VAC/Testrennen/HNT Testrennen in Steg. Ein Dankeschön an Thomas Brunhart und die fleissigen Frauen im Sekretariat. Danke auch an Alex Ospelt und das Führungsteam.

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit frischen und motivierten Athletinnen und Athleten sowie guten LL-Freunden.



Die Spannung vor dem Start beim Nordic Weekend.



Unsere Nordic Crew beim Swiss-Cup in Realp.

Auch in dieser Saison herrschten viele Unsicherheiten in Bezug auf die Corona-Pandemie. Bis zuletzt wussten wir nicht, welche Rennen nun wirklich stattfinden können. Durchführen konnten wir am Ende des Tages einige FIS Rennen inkl. Landesmeisterschaften, die MTF Micomp Cup Nachwuchs Serie und die Ungarischen Meisterschaften. Das Häsi-Race, die Malbuner Trophy und der LKW Kids Snow Day mussten leider abgesagt werden, da keine Breitensport-Anlässe erlaubt waren.

MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup

Bereits zum zweiten Mal fand der Ski Nachwuchs Cup unter dem Patronat der MTF Micomp AG statt. Gestartet wurde die Rennserie im September mit dem Duathlon (Kombination aus Radfahren und Laufen), der ebenfalls zur Gesamtwertung zählt. Glücklicherweise konnten alle Rennen dieser Serie dieses Jahr durchgeführt werden. Die ersten Rennen waren zwar ohne Schweizer Beteiligung, weil Wettkämpfe für U16 Läufer in der Schweiz verboten waren, für unsere Athletinnen

und Athleten war es dennoch enorm wichtig sich mit ihren Kontrahenten zu messen. Ein spezielles Schutzkonzept wurde erarbeitet und von allen Seiten einwandfrei eingehalten. Somit waren z.B. keine Zuschauer erlaubt und das Rennen konnte per Live-Stream verfolgt werden. Alles lief reibungslos und ohne Komplikationen ab. Einzig der Abschlussabend mit Rangverkündung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.



Beim Duathlon kämpften die Athletinnen und Athleten beim Radfahren und Laufen um die Punkte für die Gesamtwertung.



Larissa Stingl in Rennen 4.



Yannick Zünd in Rennen 2.



Noah Giancesini in Rennen 4.

Rennen 2 & 3 | SC Balzers | 07. Februar 2021

Am Sonntag den 07. Februar 2021 fanden die Rennen 2 und 3 der MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie in Malbun statt. Aufgrund des prognostizierten Föhn am Samstag wurden die Rennen im Vorhinein bereits auf Sonntag verschoben. Leider war uns auch am Sonntag der Wettergott nicht gerade gut gesinnt und wir hatten mit warmen Temperaturen, Regen und dementsprechend einer weichen Piste zu kämpfen. Dies stellte das Organisationskomitee und die Helfer vor eine neue Herausforderung, um trotzdem eine gute Durchführung aller Rennen zu gewährleisten. Letztendlich konnten zwei Rennen von U11 bis U16 in Form eines Slaloms ausgetragen werden. Dabei waren insgesamt 52 Rennläufer/innen am Start.

Rennen 4 & 5 | SC Vaduz & SC Schaan | 21. Februar 2021

Am Sonntag den 21. Februar 2021 fanden die Rennen 4 und 5 der MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie statt. Nachdem die vorangegangenen Rennen 2 und 3 unter sehr schwierigen Bedingungen durchgeführt wurden, sind nun alle Athletinnen und Athleten mit Top Schneeverhältnissen und bestem Wetter belohnt worden. Veranstaltet wurden zwei Rennen der Kategorien U11 bis U16

in Form eines Riesenslaloms. Insgesamt waren 58 Rennläufer/innen am Start. Die Kategorien U12-U16 konnten das Rennen über den perfekt präparierten Steilhang bestreiten.

Rennen 6 & 7 | SC Triesen | 06. März 2021

Am Samstag den 06. März 2021 fanden die Rennen 6 und 7 der MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie statt. Die Bedingungen für alle Läuferinnen und Läufer waren relativ schwierig, da die Piste unter dem Neuschnee sehr hart war. Auch die eisigen Temperaturen forderten die jungen Talente. Doch nachdem sich die ersten Sonnenstrahlen zeigten, war das zweitrangig. Veranstaltet wurden zwei Rennen der Kategorien U11 bis U16 in Form eines Cross-Rennens. Das bedeutet, dass die Helfer in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen im Vorfeld eine Wellenbahn und eine Steilwandkurve vorbereitet haben, die in das Rennen integriert wurden. Alle Athletinnen und Athleten fuhren über den Steilhang. Auch die Kleinen haben das super gemeistert. Der Wechsel zwischen Flaggentoren und Minikippstangen machte die Rennen noch vielseitiger. Insgesamt waren rund 80 Rennläufer/innen am Start. Erstmals in dieser Saison fand das Rennen wieder mit Schweizer Beteiligung statt.

Rennen 8 | SC Vaduz & UWV | 07. März 2021

Am Sonntag den 07. März 2021 fand das Rennen 8 der MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie statt. Die Piste war in einem top Zustand, nur der Wettergott war uns nicht ganz so wohlgesonnen, es schneite zwischendurch immer wieder mal. Für die Kategorie U11 standen zwei Slaloms mit je einem Lauf auf dem Programm. Davon zählte aber nur noch das erste Rennen zum MTF Micomp Cup, da für die U11 die Rennserie mit nur 8 Rennen ausgeschrieben wurde und die Gesamtwertung nach dem Rennen bereits feststand. Bei den Kategorien U12 bis U16 wurde nur ein Slalom, aber dafür regulär in zwei Läufen gefahren.

Auch durften wir uns wieder über eine Schweizer Beteiligung freuen und wir waren froh, dass für unsere U16 Athleten die Rennsaison nun endlich richtig gestartet ist und damit Routine in die Wettkämpfe kam. Die anstehende Rennplanung war ziemlich eng gestaffelt, da viele Veranstalter ihre verschobenen Rennen nun nachholten.

Ein grosses Dankeschön an Lukas Büchel für die stets einwandfreie Organisation der Rennen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Skiclubs.



Malea Jäger in Rennen 8 - Sie konnte den Gesamtsieg bei den Mädchen in der Kategorie U11 nach diesem Rennen für sich entscheiden.

Rennen 9 & 10 | SC Gamprin | 02.-03. April 2021

Am Karfreitag den 02. April 2021 stand das Rennen 9 des MTF Micomp Ski Nachwuchs Cups auf dem Programm, welches zugleich auch als Jugend Landesmeisterschaft im Riesenslalom zählte. Es war ein Traumtag mit viel Sonne und warmen Temperaturen, fast etwas zu warm. Das OK und der Skiclub Gamprin in Zusammenarbeit mit dem OSSV gaben aber alles, damit die Piste bis zum letzten der insgesamt 144 Läufer standhielt.

Das letzte Rennen Nr. 10 und zugleich auch Jugend Landesmeisterschaft im Slalom fand am Samstag den 03. April 2021 statt. Es waren 68 Mädchen und 71 Knaben am Start. Es wurden zwei separate Läufe gesetzt, damit die Piste für beide Geschlechter fair blieb. Im ersten Lauf war es noch teilweise neblig, kurz vor Mittag klarte der Himmel jedoch auf und wir wurden nochmals mit etwas Sonnenschein belohnt. Veranstaltet wurden die zwei Rennen für die Kategorien U12 bis U16.



Die Siegerinnen und Sieger der Kategorien U12-U16 v.li.: Yannick Zünd, Noah Giansesini, Jason Alessandro Ruhe, Laura Hasler, Gioia Hasler, Larissa Stingl.

Gesamtsieger des MTF Micomp Cup 2020/21

- Mädchen U11: Malea Jäger (UWV)
- Knaben U11: Luca Vith (UWV)
- Mädchen U12: Gioia Hasler (Gamprin)
- Knaben U12: Jason Alessandro Ruhe (Triesenberg)
- Mädchen U14: Laura Hasler (Gamprin)
- Knaben U14: Noah Giansesini (UWV)
- Mädchen U16: Larissa Stingl (Balzers)
- Knaben U16: Yannick Zünd (UWV)



NJC & FIS Rennen Damen

Nachdem der LSV die letztjährigen FIS Rennen (vor fast einem Jahr) Corona bedingt leider absagen musste, war die Freude umso grösser am 26. Februar wieder ein internationales Rennen in Malbun veranstalten zu können. Es fanden zwei NJC & FIS Rennen der Damen in Form eines Slaloms statt. Das Starterfeld umfasste knapp 80 Teilnehmerinnen aus 10 Nationen.

Der LSV freute sich mit der Siegerin des 1. Rennens Charlotte Lingg, die seit diesem Winter für den Skiverband im Einsatz ist. Auch im 2. Rennen hatte Charlotte gute Aussichten auf den Sieg nachdem sie im 1. Durchgang die Führung übernommen hatte. Ein Fehler im Zielhang machte ihr im 2. Lauf allerdings einen Strich durch die Rechnung. Dennoch konnte sie Rang 2 erreichen.

Drei weitere LSV Athletinnen waren am Start: Sarah Näscher erreichte im 1. Rennen Rang 11 und im 2. Rennen Rang 13. Madeleine Beck wurde im 1. Rennen 21. und im zweiten Rennen 19. Marie Gritsch konnte ihre Leistung leider nicht wie gewünscht abrufen.



Sarah Näscher.



Madeleine Beck.



Charlotte Lingg.



Ganz oben auf dem Podest Charlotte Lingg.



Die Vorläufer des Damen Slalom stellte der LSV Jugendkader.

NJC & FIS Rennen Herren

Auch die geplanten Herren NJC und NJR Rennen konnten am 17. Februar 2021 erfolgreich durchgeführt werden. Veranstaltet wurden zwei Slaloms. Das Wetter spielte leider nicht mit und die Athleten mussten sich grösstenteils durch den Nebel kämpfen. Trotzdem konnten beide Rennen erfolgreich durchgeführt werden. Es waren jeweils 62 Starter aus sechs Nationen mit dabei. Für den LSV ging Simeon Neukom an den Start. Durch ein paar kleine Fehler in den ersten Durchgängen konnte er leider nicht wie gewünscht punkten.



Simeon Neukom kämpft sich durch den Nebel.

Riesenslalom Landesmeisterschaften Damen

Die Liechtensteinischen Landesmeisterschaften der Damen wurden am 26. März in Malbun im Riesenslalom ausgetragen. Bei traumhaften Wetter- und Schneebedingungen konnte das Rennen mal wieder von ganz oben beginnen. Insgesamt waren 29 Damen aus neun Nationen auf der Startliste für das FIS Rennen in Kombination mit den Liechtensteinischen Meisterschaften. Es war ein sehr spannendes Rennen um den Landesmeister Titel. Im ersten Durchgang lag Sarah Näscher vor Charlotte Lingg. Im zweiten Durchgang hatte Sarah bei der Zwischenzeit auch noch die Nase vorn. Dann aber der Sturz und das Aus für sie. Somit konnte sich Charlotte Lingg den Landesmeister Titel der Damen im Riesenslalom sichern.



Charlotte Lingg auf dem Weg zum Landesmeister Titel.

Slalom Landesmeisterschaften Damen und Herren

Am 27. März wurden in Malbun die nächsten FIS Rennen bzw. Landesmeisterschaften ausgetragen. Dieses Mal im Slalom. Zuerst standen die Damen am Start und anschliessend kamen die Herren zum Zug. Bei schlechter Sicht und brüchiger Piste kämpften sich die Rennläufer/innen ins Ziel. Aus Liechtensteinischer Sicht gab es bei den Damen wieder ein erfreuliches Ergebnis. Charlotte Lingg konnte sowohl im internationalen als auch im nationalen Vergleich den 1. Rang für sich ergattern. Rang 2 bei den Liechtensteinischen Landesmeisterschaften im Slalom erreichte Sarah Näscher und Rang 3 Madeleine Beck. Bei den Herren war Simeon Neukom am Start, der leider im 2. Durchgang ausgeschieden ist.

Ian Gut im 1. Durchgang des NC Riesenslalom.



Riesenslalom Landesmeisterschaften Herren

Das letzte Rennen dieser NC-Serie fand am 28. März statt - der Riesenslalom der Herren. Obwohl es erst so aussah, als könnte Liechtenstein dieses Jahr wieder keinen Landesmeister küren, waren nun erfreulicherweise drei Herren am Start. Den Landesmeister Titel im Riesenslalom sicherte sich Ian Gut vor Simeon Neukom. Leider ausgeschieden im ersten Durchgang ist Samuel Marxer. Im internationalen Vergleich führte Ian gut nach dem 1. Durchgang. Leider hatte er dann im 2. Durchgang einen Fehler im Steilhang und verpasste dadurch sogar am Ende das Podest. Er landete auf Rang 7. Simeon Neukom sicherte sich den 10. Rang.

Ungarische Meisterschaften

Eine spontane Anfrage erreichte den Liechtensteinische Skiverband im Februar 2021. Die Ungarischen Kollegen fragten an, ob der LSV die Ungarischen Meisterschaften in Malbun für sie ausrichten könnte. Kurzerhand geplant hat der LSV alles nötige in die Hand genommen und von 30. März bis 01. April die Rennen veranstaltet. Auch einige LSV Athletinnen und Athleten waren bei den Rennen wieder mit am Start.

Leider konnten auf Grund der Corona-Situation in Steg dieses Jahr keine offiziellen Rennen ausgetragen werden. Die geplanten Jugend Schweizer Meisterschaften mussten abgesagt werden. Auch sonst sind viele Rennen Corona zum Opfer gefallen. Gegen Ende der Saison war aber wieder etwas mehr möglich.

11.-13.09.20 | Nordic-Weekend

Vom 11.-13. September 2020 hat das traditionelle Nordic Weekend in Andermatt/Realp stattgefunden. Drei Wettkämpfe an drei Tagen galt es für die rund 160 Schweizer Langläufer und Biathleten aus dem Swiss-Ski Kader und den Regionalverbänden im Rahmen des 11. Nordic Weekends 2020 in Andermatt zu absolvieren.

Zum Abschluss des Nordic Weekends mit Wettkämpfen an allen drei Tagen folgte der traditio-

nelle Berglauf zu Fuss hinauf zur Göschenalp. 4,5 Kilometer für Frauen und 6,5 Kilometer für Männer inklusive der berühmten Staumauer galt es beim „Hit the Peak“ by On zu bezwingen. Dabei konnten die starken Bergläufer innerhalb der beiden Sportarten ihre Fähigkeiten ausspielen und Plätze im Gesamtklassement gut machen.



Innovation ist kreative Gestaltung mit Zukunftsblick.

Joachim Nusch

Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

BVD Werbetechnik
Im alten Riet 23, 9494 Schaan

www.bvd.li

26.-28.03.2021 | Schweizer Meisterschaften Sedrun

Auf den Sprint am 26. März 2021, bei welchem der LSV-Athlet Robin Frommelt die Bronzemedaille erkämpfte, folgte tags darauf das Rennen der U20-Herren in der klassischen Technik und es ging sehr flott los bei diesen 30 Kilometern. Die vier Topläufer aus dem Schweizer U20-Kader (Wigger, Nufer, Walpen und Savary) hatten einen Plan und legten los wie die Feuerwehr. Sie drückten von der ersten Sekunde an voll auf das Tempo und wollten gemeinsam das Rennen von der Spitze weg kontrollieren. Die drei LSV-Athleten hielten sich etwas zurück und verpassten so den direkten Anschluss an dieses Quartett.

Micha Büchel wagte zwar den Versuch zur Spitze vorzustossen, rieb sich aber im Alleingang auf und wurde kurz vor dem Ziel von seinem Team-

kollegen Robin Frommelt (5.) und dem Elmer Mario Bässler (6.) abgefangen. Büchel belegte wie im Sprint vom Freitag den 7. Rang und sorgte mit Medaillengewinner Robin Frommelt für die Glanzresultate. Der dritte LSV-Athlet Tobias Frommelt klagte hingegen von Beginn des Rennens an über muskuläre Probleme und Krämpfe in den Beinen. Für ihn lag deshalb eine Toprangierung ausser Reichweite. Aufgeben war aber keine Option und so belegte er am Ende Rang 18. Mit dabei auch Flavio Durrer vom Nordicclub Liechtenstein. Er startete in der Kategorie U18 und legte seine 20 Kilometer in einer Zeit von 1:04,15 zurück, was in der Endabrechnung Rang 29 bedeutete.

Riedener solide unterwegs

Für die beiden LSV-Damen Nina Riedener und Annalena Schocher standen ebenfalls 30 Kilometer auf dem Programm. Nina Riedener fand Anschluss in einer Gruppe und konnte ein gutes, solides Rennen zeigen. Annalena Schocher hingegen erwischte einen schlechten Tag und kam nicht auf Touren. Für sie war es auch der erste Wettkampf über diese Distanz gewesen, weshalb sie wohl zu vorsichtig ins Rennen gegangen war. Die Deutsche Laura Gimmler siegte in dieser Damenategorie und im Hauptrennen der Herren, die 50 Kilometer abzuspulen hatten, war es erwartungsgemäss Dario Cologna.



V.li.: Nina Riedener und Annalena Schocher.

Dämpfer im Teamsprint

Der Teamsprint mit je zwei Athleten aus dem gleichen Club bildete den Abschluss der Schweizer Meisterschaften und die Liechtensteiner hatten sich viel vorgenommen. Dreimal waren knapp ein Kilometer von jedem der beiden Teamläufer zu bestreiten. Das Erreichen der Finalläufe war für Robin Frommelt und Micha Büchel als Minimalvorgabe ausgegeben worden. Sie konnten die Erwartungen nicht erfüllen und schieden in ihrem Vorlauf als fünfte aus, was in der Endabrechnung Rang 13 bedeutete. Die beiden klagten nach dem Rennen über sehr schwere Beine, und dass die nötige Spritzigkeit gefehlt habe. Das Team um Tobias Frommelt und Flavio Durrer belegte den 17. Rang, derweil das Damenteam (Riedener/Schocher) als Elfte die Finalläufe der zehn besten Teams um weniger als eine Sekunde verpasste. Die Enttäuschung war zwar gross nach dem frühen Ausscheiden aller drei Liechtensteiner Staffeln, dennoch können die vorherigen Resultate durchaus als Erfolg gewertet werden.



Micha Büchel



Tobias Frommelt



Robin Frommelt

Voralpencup

Nordicclub Liechtenstein in der Gesamtwertung des Voralpencups auf Rang 2

Viele Male standen die Athleten des Nordicclub Liechtenstein (NCL) beim Voralpencup nicht im Einsatz, da die Rennen in diesem Jahr in einer doch sehr abgespeckten Version durchgeführt wurden.

Bei neun geplanten Rennen konnten die Jüngsten der Kategorien U10 und U12 nur zweimal an den Start gehen und somit gelangten auch nur diese beiden Bewerbe in die Wertung. Die älteren Jahrgänge U14 bis U20 absolvierten hingegen drei Rennen mehr, wobei diese als Testrennen angelegt waren und allesamt im Einzelstart mit hohen Auflagen ausgetragen wurden. Bei den Damen und den Herren U20 konnte der Nordicclub Liechtenstein in dieser Saison die besten Erfolge verbuchen. Nina Riedener und Robin Frommelt holten sich jeweils den Gesamtsieg, während Micha Büchel (2.) und Annalena Schocher (3.)

knapp das Nachsehen hatten. Mit Annina Uehli (U12) und Fabia Brunhart (U14) standen zwei weitere Läuferinnen des NCL auf dem Podest, beide erreichten jeweils den dritten Rang in der Gesamtwertung.

2. Rang in der Clubwertung

Insgesamt nehmen elf Langlaufvereine der Ostschweiz, Zürcher Skiverband (ZSV) und Liechtenstein im Verbund des Voralpencups teil und machen unter sich auch den Clubmeister aus. Einmal mehr gelang es dem Nordicclub Liechtenstein den zweiten Rang vor dem SC Riedern zu verteidigen. Sieger in der Gesamtwertung, und das mit deutlichem Vorsprung, wurde der Zürcher Skiclub am Bachtel, der über eine hervorragende Jugendabteilung verfügt.

Technische Delegierte (TD) der FIS auf Stufe Weltcup, Europacup- und FIS-Rennen

Der Fortbildungskurs auf die kommende Wintersaison fand für die LIE/SUI FIS-TD's wie immer Anfang November statt. Es war geplant, dass der Kurs in Wangs stattfindet, was aufgrund der Corona-Situation aber leider nicht möglich war. Erstmals wurde der Kurs Online durchgeführt, was auch sehr gut funktionierte.

Als LIE-FIS-TD zur Verfügung standen in der Saison 2020/21 Konrad Schädler und Christof Nipp. Insgesamt waren es diese Saison 13 Rennen, bei denen sie im Einsatz waren.

Liechtenstein als kleine Skination ist nur in einzelnen FIS-Kommissionen vertreten und die Beteiligung am TD-Wesen erhöht die Sichtbarkeit des LSV's innerhalb der FIS.



Christof Nipp und Herbert Hasler im Starhaus bei den FIS Rennen in Malbun.



Arno Kind
Schiedsrichter Chef

In der abgelaufenen Saison wurden wir nicht von Schneemangel ausgebremst, sondern von Covid-19.

Bereits in den Vorbereitungen mussten wir die Entscheidungen der FL-Regierung befolgen und die verschiedenen Vorbereitungskurse in Kleingruppen oder über digitale Medien durchführen. Da fortlaufend die Gruppengrößen und Versammlungsorte neue Bestimmungen erhalten hatten, wurden im Januar und Februar die Rennen in Malbun ohne die Beteiligung von unseren Freunden aus der Schweiz absolviert. Somit war es auch nicht möglich, dass sich unsere Jugendlichen im Schweizerpunktesystem verbessern konnten. Erst mit Beschluss vom Schweizer Bundesrat ab März 2021, Jugendwettkämpfe wieder veranstalten zu können, wurde der gewohnte Rennbetrieb aufgenommen. Deshalb waren am 1. Wochenende im März 73 Rennen ausgeschrieben. In der Folge wurden etliche Veranstaltungen nachgeholt und entsprechend auch an Werktagen durchgeführt. Wir konnten fünf Rennen aus unserem MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup mit dem Swiss-Ski Punktesystem ausfahren. Das Interregion Jugendrennen vom Skiclub Balzers konnte auf Grund des Veranstaltungsdatum im Malbun nicht durchgeführt werden.

In der abgelaufenen Saison hat der LSV zwei Renntage bei den IRO Rennen in Flumserberg und Splügen betreut. Dabei wurden auch die Covid-19 Vorgaben von Swiss-Ski und dem BAG

mit unseren Vorschriften verglichen. Es ist anzumerken, dass die Einhaltung der Bestimmungen von den Beteiligten vorbildlich eingehalten wurden. Ein Wermutstropfen waren anschließend die Rangverkündungen mit jeweils nur den ersten 3 bis 5 Rennläufern am Siegerpodest. Die Ausbildung von unseren Swiss-Ski-TD Kandidaten Moritz Heidegger und Dario Schio konnte in der verkürzten Saison weiterverfolgt werden. Ich hoffe, dass wir den Abschluss in der nächsten Saison vollenden können.

Ich bedanke mich bei meinen Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit während der anspruchsvollen Saison. Dem Zeitnehmerteam unter der Leitung von Reto Vogt gebührt ebenfalls grosser Dank. Das Team ist verantwortlich, dass unsere Listen immer punktgenau erstellt wurden.

Zuletzt bedanke ich mich bei den Bergbahnen Malbun für die gute Zusammenarbeit und das Beitragen zum tadellosen Gelingen der Wettkämpfe in Malbun. Es hat sich gezeigt, dass man bei entsprechender Planung und Verständnis für den Skisport auch alle Vorgaben zu Covid-19 einhalten kann. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr unsere Wettkämpfe unter uns bekannten Bestimmungen mit Elternbeteiligung und Zuschauern wieder abhalten können.

More Health. More Life. www.bemergroup.com

”

Paar Tage statt 2 Wochen: BEMER verkürzt meine Regenerationszeit.

Manuel G.
Manuel G. | Unternehmensberater

„Meinen Körper gestalten, Grenzen ausloten, so bin ich. Kopfsache, wenn ich richtig lange Läufe durchziehe. Oder auch mal eine Extrem-Wanderung. Ganz ehrlich: Zu wissen, dass die BEMER Matte zu Hause auf mich wartet, lässt mich noch 'ne Schippe drauflegen. Ja, ich will mich fordern. Und dann schnelle Regeneration holen. Das ermöglicht mir eben der BEMER. So krass, wie kräftig ich mich danach fühle.“

Watch me

BEMER GROUP

Die in diesem Werbematerial gezeigten Aussagen von allen Personen sind jeweils individuelle Meinungen und Erfahrungen zur BEMER Therapie. Insbesondere die Äußerungen zur Wirkweise der BEMER Therapie und zu Behandlungserfolgen sind auf Einzelfälle bezogen und stellen daher nicht zwingend weder repräsentative noch verallgemeinerbare Aussagen oder Empfehlungen dar.

Elite-/ Juniorenkader Alpin 2021/22

Kategorie	Kader	Name	Jahr	Ort
Damen	B-Kader	Charlotte Lingg	1999	Vaduz
	C-Kader	Christina Bühler	2003	Triesenberg
	C-Kader	Sarah Näscher	2003	Gamprin
	C-Kader	Madeleine Beck	2004	Schaan
	Juniorenkader	Larissa Stingl	2005	Balzers
Herren	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
	B-Kader	Marco Pfiffner	1994	UWV
	Förderkader	Ian Gut	1995	Triesenberg
	Juniorenkader	Samuel Marxer	2004	Gamprin
	Juniorenkader	Simeon Neukom	2001	Schaan
	Juniorenkader	Yannick Zünd	2005	UWV

Cheftrainer Damen B-Kader: Andreas Silberleithner, Kurt Kessler (Service)
Cheftrainer Damen C-Kader: Kevin Nober
Trainer Junioren: Thomas Krautschneider
Trainer Gauer/Pfiffner: Franz Heinzer (Swiss-Ski)
Trainer Gut: Max Vitalini (Team Gut)

Jugendkader & Future Junior Team Alpin 2021/22

Kategorie	Kader	Name	Jahr	Ort
Mädchen	Jugendkader	Nina Batliner	2006	UWV
	Jugendkader	Joya Frick	2006	Balzers
	Jugendkader	Malea Jäger	2010	UWV
	FJT	Sina Frick	2010	Balzers
	FJT	Sarina Netzer	2010	Schaan
Knaben	Jugendkader	Noah Gianesini	2007	UWV
	Jugendkader	Jason Hasler	2009	Gamprin
	Jugendkader	Damian John	2009	UWV
	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
	Jugendkader	Josef Marxer	2009	Gamprin
	Jugendkader	Jason Alessandro Ruhe	2009	Triesenberg
	Jugendkader	Lukas Wille	2007	Balzers
	FJT	Nils Dürr	2010	UWV
	FJT	Luca Vith	2010	UWV
	FJT	Mael Wagner	2011	UWV

Cheftrainerin: Joana Frick
Trainer: Daniel Meier, Nicola Kindle

Rücktritte Noah Oehry (Jugendkader), Gioia Hasler (Jugendkader)
Quali nicht erreicht Selina Oehri (Juniorenkader), Marie Gritsch (Juniorenkader), Laura Hasler (Jugendkader)



99,9%
Netzabdeckung



**Der 1. Anruf
nach dem 1. Platz.
Bereit. Im Netz für die Schweiz.**

Marco Odermatt,
Weltcupsieger

99,9% Abdeckung der Bevölkerung mit Mobilfunk.



Elite-/ Juniorenkader Langlauf 2021/22

Damen	A-Kader	Nina Riedener	2000	NCL
	C-Kader	Annalena Schocher	2000	NCL
Herren	B-Kader	Robin Frommelt	2002	NCL
	B-Kader	Micha Büchel	2002	NCL
	Juniorenkader	Tobias Frommelt	2002	NCL
	Juniorenkader	Lea Niedhart	2002	NCL
Cheftrainer:		Bärti Manhart		
Trainerin:		Karoline Moen Guidon		
Trainerin:		Martina Riederer		

Skisprung 2021/22

Damen	Juniorenkader	Alina Büchel	2004	NCL
Trainer: Trainingsgemeinschaft mit dem Vorarlberger Skiverband				

ARGUS
Ja sicher.

Sicherheit für Ihre Immobilie. www.argus.li

SKI UND FUN MIT CAPRI-SUN!

Hier geht's zum Trinken / This way in

Capri-Sun
ORANGE

100ml
168 kJ / 40 kcal

Fruchtsaftgetränk Orange mit 12% Fruchtgehalt
Fruit drink orange contains 12% fruit

✓ OHNE KÜNSTLICHE SÜSSSTOFFE
✓ OHNE FARBSTOFFE
✓ OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL

✓ NO ARTIFICIAL SWEETENERS ✓ NO ARTIFICIAL COLOURS
✓ NO PRESERVATIVES

Capri-Sun
THE TASTE OF FUN

Nachdem aufgrund der Corona-Situation die vergangene Saison national, sowie international für alle Beteiligten nicht einfach war, hoffen wir auf eine Besserung und einen erfolgreichen Start in die Saison 2021/22.

Aus privaten sowie sportlichen Gründen haben uns leider treue Mitarbeiter des Trainerstabes verlassen. Wir bedanken uns herzlich bei Mirena Küng, Patrick Schmid, Florian Spiecker, Dario Schio und wünschen ihnen im privaten, sowohl als auch im neuen beruflichen Leben, viel Erfolg.

Gleichzeitig dürfen wir einige neue Trainer in unserem Team Willkommen heissen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Nicola Kindle begrüssen wir ebenfalls neu im Jugendkader, auch wenn wir ihn als ehemaligen Servicemann der Herren bereits seit einiger Zeit im Team des LSV's zu schätzen wissen.

Neue LSV Trainer

Jugend & FJT:	Joana Frick Daniel Meier Nicola Kindle
C-Kader Damen:	Kevin Nober
Ian Gut (Team Gut):	Massimo Vitalini
Service Elite Herren:	Christian Stalder



Joana Frick, Cheftrainerin Jugend und FJT.



Daniel Meier, Trainer Jugend und FJT.



Kevin Nober, Cheftrainer Damen C-Kader.



Nicola Kindle, Trainer Jugend und FJT.

COVID-19 Situation

Der Arbeits- und Trainingsalltag scheint sich so langsam wieder zu normalisieren. Menschenansammlungen häufen sich und das Training kann stattfinden. Wir müssen allerdings immer noch strikte Schutzkonzepte und Regeln bei Trainings, Reisen und vor allem Meetings einhalten. Auch wurde bereits die EYOF in Vuokatti (FIN) ein weiteres Mal auf März 2022 verschoben. Trainingslager in Übersee sind aufgrund von erschwerten Reisebestimmungen durch Corona auch während der kommenden Vorbereitung nicht geplant.

Auch hoffen wir, dass Breitensportprojekte wie die Schulsportmeisterschaften in Malbun, der LKW Kids Snow Day, die Malbuner Trophy, Clubmeisterschaften und Kinderskirennen in der kommenden Saison wieder stattfinden dürfen.

Teamstrukturen Alpin

Das Feedback nach Gründung des Future Junior Teams in der vergangenen Saison war sehr positiv. Dieses Team wird der Verband weiterführen und auch die Zusammenarbeit mit den Ski-clubs weiter intensivieren. Da wir ein komplett neues Trainerteam im JO & FJT Kader nominieren, werden diese beiden Teams die Vorbereitung grösstenteils gemeinsam absolvieren. Das Juniorenteam ist ein wenig geschrumpft, die Juniorenkaderathleten*Innen bleiben zusammen. Neu wurde ein C-Kader Damenteam gebildet mit dem Ziel in Zukunft wieder eine Damenmannschaft innerhalb des LSV's zu stellen. Das Elite Damen Team bleibt mit Charlotte Lingg und ihren beiden Betreuern (Andy Silberleithner und Kurt Kessler) unverändert. Während der Vorbereitung wird das Junioren/C-Damen und Elite Damen Team die Vorteile einer internen Kooperation nutzen.

Die Elite Speed Herren (Gauer/Pfiffner) bleiben in einer Kooperation mit Swiss-Ski. Ian Gut wechselte vom Global Racing Team zum Team Gut und wird durch einen eigenen Trainer (Massimo Vitalini) unterstützt.

Olympia Peking 2022 und EYOF in Vuokatti/FIN

Das Saison Highlight in der kommenden Saison wird die Olympiade in Peking 2022 sein. Unsere Athleten*Innen werden für eine Teilnahme alles geben. Die „Youth Olympic Games“ in Finnland wurden aufgrund Corona erneut verschoben. Die Qualifikationskriterien für die Jahrgänge 2003/2004 Damen und Herren bleiben gleich. Es werden ein Slalom, ein Parallel-Riesenslalom und ein Parallel Team Event stattfinden.



Massimo Vitalini, Trainer Ian Gut.

Nordisch Langlauf

Das Langlauf-Team wird die kommende Saison wieder unter der bewährten Führung von Cheftrainer Bärli Manhart, flankiert von den beiden Trainerinnen Karoline Moen Guidon und Martina Riederer in Angriff nehmen. Ein wichtiger Trainingsfokus wird auf der Verbesserung der Fuss- und Beinarbeit in der Skating Technik liegen. Daneben sollen mit einer weiteren Individualisierung der Trainings die spezifischen Stärken der Athleten gefördert bzw. Schwächen verbessert werden.

Im Skiservice Bereich führen wir die Kooperation mit Swiss-Ski weiter, in welcher wir insbesondere bei internationalen Wettkämpfen und bei den Swiss-Cup Rennen vom Know-how und der Erfahrung von Swiss-Ski, und namentlich von Christof Willinger in deren Reihen, profitieren können.

Die Kaderathletinnen und -Athleten der letzten Saison werden alle auch in der Saison 2021/22 wieder dabei sein: Nina Riedener hat die Selektion ins A-Kader geschafft, Robin Frommelt und Micha Büchel die Selektion ins B-Kader, Anna-Lena Schocher ist für das C-Kader selektioniert und Tobias Frommelt für das Juniorenkader. Neu im Team ist ausserdem Lea Niedhart (Juniorenkader). Die liechtensteinisch-schweizerische Doppelbürgerin mit Jahrgang 2002 war bis anhin für den BOSV an den Start gegangen. Lea hat sich für einen Nationenwechsel zum LSV entschieden, nachdem sie die positive Leistungsentwicklung unseres Teams schon seit längerem verfolgt hatte.

Zu den sportlichen Höhepunkten der kommenden Saison zählen neben der JWM/U23WM natürlich die olympischen Spiele in Peking. Eine Qualifikation für Peking ist sicher für Nina Riedener das grosse Ziel. Daneben streben wir wieder Top-Rangierungen an den Swiss-Cup Rennen an und wollen bei den COC Wettkämpfen neue Ausruferzeichen setzen.

Bei den Jugendläufern (JO) werden wir die Trainingszusammenarbeit mit dem NCL weiterführen.

Erfreulicherweise werden in der kommenden Saison neben Janis Konzett (bisher) neu auch Ladina Wanger und Annina Uehli die Sportschule besuchen. Mit den beiden U14-Athletinnen haben wir zwei talentierte und motivierte Kaderkandidatinnen in den Reihen, die an den Voralpencup Rennen bereits starke Leistungen gezeigt haben.

Nordisch Skisprung

Alina Büchel wurde vergangene Saison erstmalig als Skispringerin in den LSV Kaderlisten geführt. Aufgrund eines Trainingssturzes musste Alina verletzungsbedingt ihre Wettkampfsaison frühzeitig beenden. Alina wird weiterhin in der Internatschule für Skisportler in Stams ihre sportlichen und schulischen Ziele verfolgen. Die Trainings- und Wettkampfskooperation mit dem VSV wird um ein weiteres Jahr verlängert. Alinas Ziele sind gesund und verletzungsfrei durch die Saison zu kommen und wieder zu guten Sprüngen in Trainings und Wettkämpfen zurückzufinden. Als Saisonhighlight verfolgt Alina die Qualifikation für die EYOF in Vuokatti (FIN).



Lea Niedhart





MIT AUSDAUER
UND LEIDENSCHAFT
ZUM ERFOLG.

Mit Einsatz, Präzision, Teamgeist und Disziplin zum perfekten Schwung. Wir wünschen den LSV Athleten für den kommenden Winter viel Erfolg! www.lgt.li

**LGT ist offizieller Sponsor des
Liechtensteinischen Ski-Verbandes.**

VALUES WORTH SHARING

1921
2021
0YEARS



Private
Banking